Angeigen: Sie Ihelrige Beitizeile oder beren Raum 10 Pfg. für auswäres 15 Pfg. Ber medrmaliger Aufnahme Aedeil. Nestame: Perizeile 30 Pfg. für auswäres 20 Pfg. Bellagengehühr pro Taulend Mf. 8.56. Telephon-Anschluß Rr. 199. Wiesbadener

Begug & preid:
Manatha 50 Ufg. Beingerisha 10 Ufg., burd bie Doft bejogen
ulenreifdrith Mt. 175 egel Befriegeld.

Per "Seneral Anjetger" erideliti tagtid Abends.
Sonnlags in zwei Ausgaden.
Unparteilische Beitung. Renefte Nachrichten.

General Tangeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Bier Freibeilagen :

Bland: Buterbaftungs. Blatt ., Beierftunden". - Wadentlid: Der Janboirth. -- Der Sumerift und Die ifinftrirten ... Betiere Biniter".

Geichäftsftelle: Mauritiusftraße 8.

Rotationsdrud und Berlag ber Wiesbabener Berlagsanftalt Gulf Commert in Biesbaben.

Inferaten-Unnahme für die Abends ericheinende Ausgabe bis 1 Uhr Rachmittags, für die 2. Conntags-Ausgabe bis 3 Uhr Rachmittags. Im Intereffe einer gebiegenen Ausflatiung ber Anzeigen wirt gebeten, größere Inferate möglichft einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufmahme von Inferaten an bestimmt vorgeschriebenen Tagen tann teine Garautie übernommen werben.

Dir. 4.

ren

el

e-

C-

n-

nd

60200000000

t ab

unb

cife !

087

Donnerftag, ben 7. Januar 1904.

19. Jahrgang.

Das preußische kandtagswahlrecht.

In den "Preuß. Jahrbiichern" veröffentlicht Professor Belönick Borickläge zur Abänderung des preußischen Dreiklassen. Sie saufen im Weientlichen auf die Einführung eines nach Bildung und Einkommen abgestusten Pluralstimmrechts binaus.

Wan muß die Klassen- und die indirekte Wahl ganz sallen lassen und mit ihr zugleich den Uebelstand des jezigen Systems, die Dessenklichkeit der Stimm-Abgabe, die von mankem als besonderer Bortheil gerichnt wird. die aber thatsäcklich nichts Anderes ist, als die gesetzliche Erziehung des Bolles zur Heuchelei und Charafterlosigkeit.

Statt der Klassencintheilung bringe ich nach belgischem Muster, das Pluralsystem in Borschlag.

Jeber Mann hat eine Stimme.

Wer seine Dienstpflicht als Soldat erfüllt hat, hat eine Wehr-Stimme.

Wer durch Ablegung der Einjährigen-Prüfung eine gewisse Bildung nachgewiesen hat, hat eine Mehrstimme.

Wer eine Hochschul-Priifung bestanden hat, hat eine Mehr-Stimme

Schliehlich, wer eine gewisse Summe an direkten Steuern zahlt, hat eine Mehr-Stimme.

Ms der richtigste Maßstab würde mir erscheinen, daß von 8000 Mark Einkommen an = 60 Mark Steuer für je fünf Steuerstufen eine Stimme mohr gewährt wird.

Delbriid ichließt:

Selbswerständlich mütte bei dieser Gelegenheit auch das jepige saliche Stickwahlspiem beseitigt werden. Das richtige System ist, wie es jeht wohl allgemein anerkannt, das sranzösische. Auch dieses verlangt im ersten Wahlgang die absolute Wajorität; wird sie nicht erreicht, so sindet beim zweiten Wahlgang wicht eine Beschränfung der Kandidaturen statt, sondern es bleibt volle Freiheit, aber es gilt die refative Wajorität. Die Parteien haben also, nachdem der erste Wahlgang die Kräste authentisch sessenstilt dat, noch die Wäglichkeit neuer Kombinationen und Kompromisse.

Was man auch gegen ein derartiges Plural-Wahlspstem einwenden mag, so viel ist gewiß, daß es in jeder Beziehung besser sein wirde, als das jehige Droiklassen-Wahlrecht. Uebersebte Institutionen rechtzeitig zu resorwiren ist der in der Weltgeschichte immer wieder bewährte Kern echter Regierungsweisheit,



* Wickbaden, ben 6. Januar 1904. Die Sandelsverfräge,

Dem B. T. zufolge reisen die deutschen Unterhändler zu den deutschitaltenischen Handelsvertragsverhandlungen am Samitag nach Rom ab. An die erfte Leiung der Verhandlungen bes deutschitalienischen Handelsvertrages ichließt sich zunächst die Fortsetung der Verhandlungen mit der Schweiz an. Ueber den Veginn der Verhandlungen mit Belgien verlautet noch nichts. — In Nom finden zwischen den Winistern des Handels, der Finanzen und des Auswärtigen eine Borberathung betreffend den Handelsvertrag mit Deutschand statt.

Streikitatiitik.

Nach der im vierten Bierteljahrsheft jur Statistik des Deutschen Reiches enthaltenen "Statifvif der Stroifs und Aussperrungen im britten Bierteljahr 1903" war die Streifbewegung eine noch um envas lebhaftere, als die im vorhergehenden Quertal. Es murben 369 Musitande begonnen gegen 342 im zweiten Bierteljahr. Bom voraufgegangenen Bierteljahr her wurden 77 unbeendete Ausstände gegen 90 dergleichen im zweiten Wierteljahr übernommen, sodah die Gefammtzahl der Streifs im dritten Bierteljahr fich auf 446 gegen 432 im zweiten Bierteljahr ftellte; beendet wurden 385 (im stoeiten Bierteljahr 368) fobaß am Schluffe des dritten Bierteljahres 61 (64) Ausstande unbeendet blieben. Wie bisher, so fallen auch im dritten Bierteljahr 1903 die meiften neubegonnenen Ausftande (194) auf das Baugewerbe, es folgen: die Industrie der Holz- und Schnitzlioffe mit 69, die Metallverarbeitung mit 49, die Industrie der Waschinen, Instrumente und Apparate mit 28, die Induftrie ber Steine und Erden mit 20, die Tertifinduftrie und die Befleidungs- und Reinigungsgewerbe mit je 18 Musftanden uftv. Die Jahl der bon den im britten Bierteljahr beendeten Ausftanden betroffenen Betriebe belief fich auf 2000 (zweites Bierteljahr 2878), von benen 574 (559) jum völligen Stillftand famen. Bei Ausbruch bes Streifes maren in ben 2030 Betrieben überhaupt 54 387, in den ausschließlich vom Streif ergrif-fenen Betriebszweigen 9522 Arbeiter beschäftigt (zweites Bierteljahr 23 973 bezw. 3489 Arbeiter). Einen vollen Erfolg hatten die Streifenden in 92 (23,9 vom Hundert) Fällen, einen theiltweisen in 122 (31,7 v. H. Fällen und keinen Erfolg in 171 (44,4 v. H.) Fällen. (Zweites Bierteljahr: 17,1 bezw. 36,4 bezw. 46,5 v. H.) Aussperrungen wurden im dritten Bierteljahr beendet 9 gegen 26 im zweiten Bierteljahr.

Die fächstiche Wahlrechtsreform.

Wie die "Ghemn. Allg. Ita." von zweriäffiger Stelle befläsigend erfährt, ist die Beschleunigung der Beröffentlichung der Denkschrift über die Wahlrechtsresorm auf den Wunsch des Königs Georg zurückzusühren. Der König habe beim diesjährigen Neuzahrsempfung dem Geheimen Hofrath Mehnert gogenüber sich ausdrücklich in dem Sinne geänhert. Aus unterrichteten Kreisen verlautet ferner, daß die Kundgebung der Denkschrift auch eine Berschärfung der Geschäftsordnung enthalte um der Obstruktion entgegen wirken zu können.

Der Streik in Erimmitichau.

Das "Dresd. Journ." meldet, daß gestern im Rathhause von Erimmitschau der Geheinurath Dr. Roscher Unterhandlungen nit Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer gepflogen hat, die jedoch resulfatlos versiesen. Der Streif dauert daher sort.

Millerand.

Wie aus Paris gemeldet wird, haben die Sozialisten Millerand aus der Partei ausgeschlossen, weil er sich gegen die Abrüftungsvorschläge ablehnend verhalten hat. Mierand erflärte hierauf, er werde sortan der Kammer als Wilder angehören. Er sei nun einmal nicht für die sozialistische Forderung, daß Frankreich sofort die Initiative zur Abrüftung ergreise. Millerand wird setz als ernster Kandidat für die nächstächrige Kammerpräsidentenwahl gemannt.

Die Revolution in Uruguay.

Das Bureau Reuter meldet aus Montevideo vom 4. Januar: Die durch die revolutionäre Bewegung geschäffene Lage i ser n st. Die telegraphische Berbindung ist unterbrochen. Die Regierung erließ einen Besehl, nach dem es Niemand gestattet ist, das Land ohne Paß zu verlassen. Alle Nationaltruppen werden nach dem Innern des Landes geschickt, da man glaubt, daß die Ausständischen jenseits der brasilianischen Grenze Unterstützung erhalten.

Die orientalischen Wirren.

Der Genfer Korrespandent des "Piccolo" meldet, daß der bort angefonnnene Sarasow mehrere Unterredungen mit dem bulgarischen Lokal-Komitee hatte. Bon bulgarischer Seite werde versichert, daß der Aufstand im Fridigahr mit noch größerer Heftigkeit zum Ausbruch kommen werde. Sarasow ist ohne Angabe eines Reisezieles abgereist.



Blachbrud verboten.

Berühmte Schlittschuhläuser.

Bon Egon Roden.

Von berühnten Schlittschubläufern will ich plaudern; richtiger sollte es vielleicht beihen: von berühnten Menschen als Schlittschuhläuser, denn die Personen, von denen ich erdählen will, sind nicht bekannt geworden durch ihre Kunst des Schlittschuhläusens, sondern ich will durch meine Plauderei zeigen, daß auch bedeutende große Männer am Schlittschuhläuserid Freude empfanden. Freistig giebt es auch Berühntbeiten der Schlittschuhlauskunst, z. B. die Champions des Schlittschuhlausschunft, z. B. die Champions des Schlittschuhsports Jih Smart, L. Donoghne, J. Nilson, die Deutschen Sehler und Sensburg und andere, die bei den Schlittschuhsportwettsämpsen in England, Amerika und in Davos in der Schweiz als Sieger hervorgingen, und deren Kuhm in der Welt des Schlittschuhsports ein unvergänglicher ist, dis — neue Gelden des Sports durch einen noch besseren Resord jene in den Schatten stellen und noch einige Sekunden schweller die Welte auf dem Eis dahinstsiegen.

Nicht von diesen Käpernicks auf dem Gise soll die Rebe sein, sondern von berühmten Männern und Frauen, die aus Freude an dem gesunden Sport sich auf dem Gisspiegel vergnügten. Natürlich muß dabei zumächst des Dichters Klepstod erwähnt werden, der um die Mitte des achtschuten Jahrbanderts eine solche Freude an dem Schlittsaubsvort embsand, daß er ihn in den drei Oden "Der Eislauf", "Braga" und "Die Kunst Thialis" besang und dadurch denselben podulär machte. Ja, mehr noch: der Schlittschuhftport wurde gleichslau eine Bethätigung des nationalen Sinnes, wie ja auch zu anderen Zeiten Sportiöbungen in diesem Sinne aufgesaßt zu werden pflegten, so ein halbes Jahrhundert später

zum Beifpiel das Turnen. Mopftod war nicht einmal ein guter Schlitfichichläufer, d. h. er machte feine fonberlich ichone Figur auf dem Gile, wie bas 3. B. bei Goethe ber Fall toar, der in selbstgefälliger Weise von sich erzählt, wie er in sehr hartem Binter, als ber Main in Frankfurt a. M. vollig mit Eis bededt war, und der "lebhafteste, nothwendige und luftig gefellige Berfehr fich auf dem Effe regte", und "grengen. lofe Schlittschubbahnen, glatt gefrorene weite Fächen von betvegter Bersammlung winnmelten", durch seine Eissausbe-thätigung zum Gespräch seiner Geburtsstadt wurde. "Ich fehlte nicht vom frühen Worgen an", jo erzählt er, "und war alfo, wie fpaterhen meine Mutter, bem Schaufpiel guzufeben, angefahren fam, als leicht gefleidet, wirflich durchgefroren. Sie faß im Wagen in ihrem rothen Sammetpelge, ber, auf ber Bruft mit ftarten golbenen Schmiren und Quaften gufommengehalten, gang ftattlich aussah. "Geben Sie nnte, liebe Mutter, Ihren Belg!" rief ich aus dem Stegreife, ohne mich weiter besomen zu haben: "mich friert grimmig!" Auch fie bedachte nichts weiter; im Augenblid hatte ich ben Pela an, ber purpurfarben, bis an die Waden reichend, mit Bobel verbrämt, mit Gold geschmildt, zu der brannen Pelzmitte, die ich trug, garnicht übel kleidete. So fuhr ich sorglos auf und ab; auch war das Gedränge so groß, daß man die feltene Erscheinung nicht einmal sonderlich bemerkte, obichon einiger. magen: benn man rechnete fie mir fpater unter meinen Anomalien im Ernst und Scherz wohl einmal wieder vor." Be-fanntlich hat auch Rausbach den jugendlichen Goethe als Schlittschubläufer im Bilde bargeftellt, bas einige Beriftentbeit erlangte, jum Theil auch wegen der Geltfamfeit, bag ber Rimftler ben ichlttichublaufenben Dichterjungling mit dem Bute in der Band gezeichnet bat.

Ein vielgerishmter Schlittschufläufer war Napoleon 3. Auf dem gefrorenen Bodensee bei Schloß Arenberg hat er einst ebenso, wie später in Paris durch seine Kunst im Gislauf staumende Bewinderung erregt, und er übertraf in dieser Kunst sogar die Kaiserin Eugense, die ja auch aus ihrer südlichen Heimass an diese Sportibung nicht gewöhnt war und erst in Paris, angeregt durch ihren Gemahl, die Uebungen im Eislauf aufnahm, ohne es darin zu besonderer Fertigkeit zu bringen, weil ihr die Freude daran von Jugend auf mangelte. Napoleon war aber solch ein Freund des Schlittichuhlaufsportes, daß er selbst noch während seiner Gesangenschaft auf Wilhelmshöhe im Winter des Jahres 1870-71 auf den zugetrorenen Teichen senes Schlosses sich am Schlittschahsport bekuftigte. Damals sah nran, wie er sich mit Bazaine, der seinen Kaiser nach der Kapitulation von Meh besuche, die Schlittschahe anschnallen sieh und wie dann Napoleon einige Wale um den großen Teich von Wilhelmshöhe suhr. Bielleicht war es das sehte Was in seinem schädialsreichen Leben, daß er sich an diesem Sport erfreute, war er doch damals schon ein körperlich gebrochener Wann.

Mit großer Borliebe wurde jederzeit in ber englischen Ronigsfamilie dem Schlittschubsport gebuldigt, Bring Mbert, der Pringgemahl ber Komigin Biftoria, widmete fich oft ftundenlang den Freuden des Eislaufs mit feinen Ambern, bon benen Pringeffin Mice, die fpatere Großbergogin von Seffen, die gewandtefte Gistanferin war. Gang besonders beriihmt als Schlittschuchläuser aber war in England der Herzog bon Bellington, ber Steger bon Baterloo, ber noch, bem Greifenalter nabe, Stunden lang fich auf dem Eis vergnigte und ein berühmter Dauerläufer auf dem Gife mar. Der Feldherr hatte fogar erft in verhältnigmäßig fpaten Jahren angefangen, fich diefem Sport zu widmen, veranlaßt durch hartnädige Erkältungsfrankheiten, weshalb er fich durch Ausübung bes Eissports abhärten und gegen die Unbisden bes Winters mappnen wollte. Freilich mitte ihm das wenig, denn schließlich erkannten die Aerzte, daß fie es bei feiner Krankheit mit dem sogenannten Heusteber zu thun hatten, welches durch ihn gleichsam zu einer bistorischen Krankbeit tourde, der man fortan eine viel größere Aufmerkjamkeit autvandte, als bis dahin. Wenn Wellington, der in den letten Jahren soines Lebens gleichsam zu einem nationalen Wahrseichen feines Bolfes geworden war, in London oder auch auf feinem Landfit dem Eissport huldigte, sammelte fich das englifche Bublifum um ihn und mit Chefurcht und Begeifterung wurde der Belb iberall begrifft, wo er fich bliden lief.

Spall

Silve

Me

111.61

Spal

Die

Br

Die oftaflatische Krifis.

Der Rat.-Itg. zufolge hat der Konflift zwifden Rugfand und Japan nach den aus Betersburg und London vorliegenden Meldungen seinen akuten Charakter verloren, sodaß die Gefahr eines Krioges mmurchr als ausgeschlossen gelten darf. Gelbit wenn Japan, um einer aufftandischen Bewegung der Eingeborenen auf Rorea vorzubengen, einige Ruftenforts dieses Landes besehen sollte, wirde Rugland dies nicht als einen Kriegsfall betrachten.

Giner Londoner Depeiche zufolge behauptet "Daily Erpreß", Rönig Eduard habe im Interesse der Wahrung des Friedens zwischen Japan und Ruffland durch den Prinzen Louis von Battenberg direft an den Zaren appellirt.

In Paris wird es als ein günftiges Zeichen für den Frie. den gebeutet, daß fotwohl der Minifter des Meuferen, Descaffe, wie auch der neue ruffifde Botidiafter Graf Relidow, eine nichttägige Erholungsreise nach Subfranfreich angetreten haben.

* Carbiff, 5. Januar. (Rentertel.) An ber Rohlenborfe herrichte beute augerordentliche Nachfrage nach Rob. lenichiffen für Dftaften. Geche große Schiffe find bereits von einer Firma für Japan gedjartert worden, vier andere wurden gestern gechartert. Jest verlangt die Mdmiralität Kohlenschiffe zur Fahrt nach Hongkong und anderen Kohlendepots im Often. Man versichert, bag die Admiralität den Agenten für 5000 Tonnen Schiffe, die gur Jahrt nach Hongkong fertig find, 20 Schilling pro Tonne bezahlt habe, während man am Samftag 163 Schilling zahlte. Die Momiralität hat weiterbin zwei Kohlenichiffe zu je 5000 Tonnen für 20 Schilling pro Tonne zu Berladungen im Januar gechartert. Der Frachtsat für Berschiffungen nach Japan hat fich gegen die Borwoche um 72 Schilling erhöht.

* Wafbington, 5. Januar. (Tel.) Der heutige Minifterrath beschäftigte sich ausschließlich mit der Lage im fernen Often. Der Rapitan bes amerifanischen Kriegsichiffes "Bideburg" telegraphirte om 5. Januar aus Tichemulpo: Ich hatte eine Besprechung mit dem amerifarischen Gesandten. Bir find einftimmig zu der Anficht gelangt, daß die Lage in Soeul febrernft ift. Es besteht dort die Befahr einer Repolte der foreanischen Soldaten. Ich habe 40 Mann Ma-rine-Infanteric dorthin abgesandt. Der Rest der Marine-Infanterie ift marfcbereit.

Deutschland.

. Berlin, 5. Jamuar. Die Oberprofibenten bon Oft- und Boftpreußen, Pofen, Schlenvig-Solftein und Seffen-Raffau find pur Erledigung dienfilicher Angele. genheiten hier eingetroffen.

* Dresben, 5. Januar. Der Ronig wird fich am 26. ds. nach Berlin begeben, wo er am 27. Kaifer Wilhelm feine Blückviinidie personlich darbringt. Ob der Kronpring in feiner Eigenschaft als Korps-Kommandeur ebenfalls nach Ber-In fabren wird, ift noch unbefannt.

* Ancebach, 5. Januar. Bei der heutigen Reich &. tagsnachwahl im Wahlbezirk Reichenbach-Auerbach erhielten Sozialdemofrat Hofmann 16 195 und Graf Hoensbroech 10 108 Stimmen. Erfterer ift fomit gewählt.

* Anhalt, 6. Januar. Die Nat.-Stg." melbet: Rach preußischem Borgange forberte jest das anhaltische Staatsminifterium die Oberbiirgermeifter und Rreisbireftoren auf, dafür zu forgen, daß bie vom Reichskangler in den Reichstagsfitumgen am 10. und 14. Dezember gegen die Sogial'de-mofratie gehaltenen Reden weitere Berbreitung finden.

* Braunfchweig, 5. Januar. Im Befinden des Bring-regenten ift zwar eine leichte Befferung eingetreten, doch ift die Erfaltung noch nicht gang behoben. Mus biefem Grund muffen die gewohnten täglichen Ausfahrten unterbleiben.

Husland.

· Gmunden,5. Nammer. Offigiell wird mitgetheilt, das Befinden bes Königs von Dänemart set ein andauern'b günftiges.

Stunden lang konnten die Engländer fteben, um dem febr ausdauernden Schlittschuhläuser zuzuschauen, was einmal den "Bunch", das berühmte englische Bithblatt, mit Bezug auf die Rranfveit, die Bellington jum Schlitifdnihlaufen beranlaßt hatte, zu der boshaften Bemerkung reizte, daß die Berehrer bes Reldberrn lediglich, um seinen Schnupfen auch zu befommen, in diefer gefundheitstoidrigen Beife ihn bewun-

berten. Dag in ber rufffichen Raiserfamilie gern und viel dem Eislauffport gehnfdigt wird, ift felbstverftandlich, denn Rufland ift vermoge feines falten Klimas die eigentliche Beimath dieses Sports. Rufgland ift auch dasjenige Land, wo ftets der größte Lugus in Schlittschuben getrieben wirb. Schlittiduce aus Gold und Gilber, die durchicmittlich 2000 Mark koften, find nichts Ungewöhnliches dort. Biele vornehme Schlittidublaufer, die mit diefer Extravagang nicht gufrie. ber find, laffen ihre Schlittschube mit toftbaren Steinen befeten. Die Fürstein Romangoff, welche vor etwa 20-30 Johren am ruffischen Rauferhof eine große Rolle ipielte, befaß ein vaar goldene Schlittschube, die mit hunderten von Meinen Diamanten besetzt waren und 70 000 Mart tofteten. Ein anderes Baar Schlitfichete, das einem Mitgliede ber tonigflichen Familie gehörte, war weit koftbarer. Auf jedem der Schlittidnige nämlich war das faiferliche Wappen in Tiamonten, Rubinen und Sabbiren angebracht. Der Preis diefer Schube wurde auf 100 000 Rubel geschätt. Roch tofibarer aber follen die Schlittichushe fein, die Die Gatten eines befannten ruffifden Diplomaten an ihren zierlichen Füßen trägt und die mit wunderbaren Smaragben befäet find, welde einen Berth von einer Biertelmillion Marf reprä-

Bon berühmten ruffifden Freunden des Gislauffports aber find besonders drei zu nennen: der ermordete Raifer Allegander 2., feine sweite (morganatische) Gemahlin, die gur Fiirftin Dolgorufij ernannt worden war, und Rifolaus Rubinftein, ber Bruder Anton Rubinfteins und Leiter bes Moskauer Komfervatoriums. Biele Stunden lang foll Alexander 2. mit der Fürstin Dolgorufij, die er wenige Wochen

. Grenoble, 5. Jamuar. Die Geger zweier hiefiger fogialiftifcher Matter find in ben Musftand getreten, fodaß legtere ihr Eridjeinen einftellen mußten.

Hus aller Welf.

Prinzellin Marie Bonaparte +.

Die Richte bes erften Rapoleon, bas altefte Mitglied ber beiben Linien bes Saufes Bonaparte, ift, wie wir gemelbet haben, dieser Tage gestorben. In jungen Jahren war fie mit dem rufischen Fürsten Demidow von San-Donato vermählt. Pringessin Mathilbe war bie Tochter ber Ex-Königin von Weftfalen. Gie batte eine warme Buneigung au ihrem Better Louis Rapoleon,



mollte. Diefe bem nachmaligen Raifer, welcher fie beirathen Bermablung tam jeboch nicht gu Stanbe, ba bie Rirche bie Che ber Bringeffin mit bem Gurften Demibow nicht trennte, Der Calon ber verftorbenen Bringeffin war auch unter ber Republit ein Berfammlungsort ber geiftigen Glite. Die Er-Raiferin Gugenie blieb bis gulest am Sterbebett ber Bringeffin.

Duntel ift noch immer bie Beididte bon gwei Rindern, die fich feit dem 15. Juli 1901 im Baifenhaufe gu Berlin befinden, ohne daß mon weiß, wer fie find und mober fie kommen. Ein Knabe, der damals drei Jahre alt fein mochte, und ein Mäbchen von eftva zwei Jahren ierten an jenem Tage weinend in ber Tilfiterftrage umber, bis mitleidige Leute fich ihrer annahmen und fie der Bolizei übergaben. Dieje gab fich alle erdenfliche Wilhe, irgend etwas aus thnen berauszubringen, aber das einzige, was man erfuhr, war und blieb, daß ber Knabe Baul und feine Schwefter Gie heißen, mehr mußten die Rinder nicht. Wo die Eltern wohn. ten und was fie seien, auf diese Frage hatten sie keine Untwert. Der Revierpolizei blieb nichts anderes übrig, als die Kinder dem Baisenhause zu übergeben, wo sie gut gebeihen. Dort erkundigen fich nun Bormundichaftsgericht und Polizei bon Beit gu Beit, ob fich nicht etwa die Eltern ober fonftige Angehörige zu den Kembern gemeldet haben. Das ist aber bie jest nicht ber Gall gewesen, bie Berfunft ber Rleinen ift immer noch to bunfel tote am erften Tage, man muß annehmen, daß die Eltern nicht in Berlin gewohnt und fich ber Rinder dort absichtlich entlodigt haben. Jest haben die unbefannten Kinder den Ramen Paul und Else Tilfiter bekom-

Der trübere Reichstagsabgeorbnete Cenboth murbe trop bes hoben Strafmages gegen bie von ihm felber feiner Beit geftellte Raution auf freiem Guge belaffen.

In ben Berliner Bribat-Theatern finden gegentvartig genaue Revifionen feitens ber Behorben ftatt, ob bie vorschriftsmößigen Borrichtungen gegen Feuersgefahr und für bie Gicherbeit bes Bublifums wie ber Theaterungehörigen in Orbnung finb. Bebem Mangel muß fofort abgeholfen werben.

Gifenbahrunfall. Aus Raffel wird gemelbet: Auf bem Bahnhof Eichenberg fuhr eine Rangiermafchine einem Berfonenaug in bie Glante, mabricheinlich, weil die Signale migberftanben maren. Berfonen murben nicht berfest. Die Lofomotive unb mehrere Bagen murben ftarf beichabigt.

nach dem Tode feiner Gemulffin ehelichte, allein Schlittschuch gelaufen fem, in umgenirtefter Beife bor den Genftern, aus denen feine Gemablin das Baar beobachten fonnte. Und man wollte, als. ber Fürft bald nach feiner zweiten Berebelichung durch das fürchterliche Dynamit-Attentat endigte, wiffen, bag biefe Beziehungen gur Fürftin, die den Tob feiner Bemahlin mohl mit berbeifisheten, nicht ohne Einfluß auf bie meitversweigte Berickvörung war, welche zu jenem jehr gefdidt angelegten Attentat fifbrte. Und wenn der nicht mehr junge, aber schöne, stattliche Roifer auf der Retva mit der eben fo fconen Bartnerin immitten ber Sofgefellichaft feinen Beluftigungen am Eissporte hulbigte, abnte er wohl nicht, daß er dadurch die im ruffischen Bolfe herrichende Gabrung nahrte und fich felbit durch folde Tanbeleien fein fürchterliches Ende vorbereiten half. Der Raffer war den Gedrigern nabe, als er fich foldjen gefährlichen Sportefreiden bingab. Nifolaus Rubinftem foll nicht minder ftolg auf fein wunderbar gewandtes Schlittidublaufen gewesen sein, wie auf seine mufifalifche Runft. Er führte die funfwollften Blumen und andere Figuren auf dem Gife aus. Das war in jungeren Rabren der Gall und fpater pflegte er nur noch bon feinen Erfolgen in der Eislauffunft zu erzählen, die fo groß gewefen fein follen, daß die enrogirteften Schlittiduchläufer im Laufe innehielten, wenn er eridnen, weil es fie noch mehr ergötte, ihm zuzuschauen, als felbst zu laufen,

Daß das Schlittschuchlaussen keine kleine Kunst ist hat ein bedeutender deutscher Mufifer einmal auf einer Berliner Eisbahn erfahren. Joseph Joachin, der berühnte Geigers-mann, der einmal auf einer Eisbahn im Thiergarten zu Berlin bei einem Anprall anderer Läufer zu Boden geworfen wurde und von dem ihn vom Schmut reinigenden Gisbabnbiener, der ihn erfannte, in folgender drolliger Beije apoftropifirt wurde: "Jawohl, Herr Rapellmeister! Da seben Sie 't nu! Bigeline spielen, det is leicht, aber Schlittschuch lau-

fen, det fann nicht Jeber!" Und dies Diffum mogen fich berühmte und unberühmte Schlittschuhlaufer gefagt fein laffen

Gelbfimorbberfuch in einem Bariefee, Mus Reichenberg wirb gemelbet: In einem Barietee verfuchte bie Gangerin Gla Safenfus aus Wien Gelbirmord burch Revolverichuffe und verlette fich lebensgefährlich. Das Motib ift ungludliche Liebe ju einem

Fris Friedmann bermift. Der frühere Bertheibiger Dr. Fris Friedmann, ber fich ber Artistenlaufbahn zugewandt und auch in Wiesbaden bebütirt bat, wird feit dem 18. v. M. vermißt. Geine jegige Frau Unna, geborene Mertens, bie er nach erfolgter Schelbung bon feiner erften Gattin bor einem Jahre geehelicht bat, ersucht um Aufnohme ber Mittheilung, daß Dr. Friedmann am 31. Dezember Abends von Würzburg, wo er aufgetreten ist, nach Berlin abgereist, bort aber nicht angesommen ift. Gie fürchtet, bag ihrem Munne ein Unglud jugeftogen ift.

Der Galider Balger, ber jungft in Wien verhaftet murbe, wird nach Welbungen von bort von ber Staatsamvaltichaft beichulbigt, ber salsche Dr. Merian zu sein, ber auf die Berliner Banksirma Menbelssohn gefälsche Orbres im Betrage von 25 000 Kronen ausgezahlt bekam. Er übermittelte biese Orbre telephonisch und telegraphisch aus Prag durch Aviso. Palzer wohnte in Wien im Hotel Continental, wo er sich durch eme ichwarze Bartbinbe untenntlich gemacht batte, als ber Raffenbote ber Erebitanftalt mit bem Gelbe bei ihm ericien. Balgere Fran behanptet zwar, ihr Mann fei bamals in Berlin gewesen, boch bat ihn ber Zahlfellner im Hotel Continental bestimmt erfannt.

Eiferfud tobrama. Geftern Rachmittag ereignete fich, wie aus hamburg berichtet wirb, ein blutiges Liebesbrama in einem bortigen Sotel. Dort wohnte feit Montag biefer Boche, als Breslauer Chepaar eingeschrieben, ber 30jabrige Gifenbahn-Braftifant Friebrich Salle aus Rattowip mit feiner Geliebten Emma Harms aus Hamburg. Halfe verlette bas Mabchen töbtlich burch zwei Revolverschüffe und töbtete fich barauf selbst. Als Grund zur That wird Eisersucht angegeben. Das Mabchen liegt befinnungslos im Aranfenhaufe.

Theaterflandal. Während ber Borftellung im Theater su Olmus brach ein großer Canbal aus. Das Bublifum bemon-ftrirte gegen ben Direftor, ber eine beliebte Cangerin gemaßregelt hatte. Der Larm nahm einen folden Umfang an, bag bie Bolizei einschreiten mußte und bas Theater ichloß.

Todifchlag. Der ungarische Abgeordnete Emerits wurde in Groß-Kinkinda von ben beiben Briibern Sibul auf offener Strafe überfallen. Sie gaben fünf Revolverichuffe auf ben Abgeordneten ab und ichlugen ihn, als er in einen Rauflaben flüchten wollte, mit eiffernen Stangen tobt. Die Brüber begingen bie That, weil ihr Bater einen Prozeg gegen Emerits verloren batte.

Bon einem Bilberer erichoffen, In Berviere murbe ber Jagdauffeher Delover von einem Bilberer erichoffen.

Die Geljeimniffe bes Irrenhaufes in Tours. Die wegen der Ermordung eines Irrfinnigen in der Irrenanstalt gu Tours eingeleitete Untersuchung bat ergeben, bag ber Ermorbete feinen Burtern feinerlei Biberftand entgegengesetht bat. Giner ber Warter ichnurte mit feiner Schurge bem Stranten bie Reble gu, ein anderer beriete ibm Sugtritte, mabrend ein Dritter ibn mit einem Sausichluffel bearbeitete. Die Aufregung in ber Stadt

über diesen Borfall ist groß.

Tod durch Elektrizität. Der Direktor eines Elektrizitätswerkes in Paris wurde in der Fabrik infolge Unworsichtigkeit burch einen eleftrischen Schlag getobtet. Der erft 28 Jahre gablenbe Mann namens Bens batte noch am Morgen bie atabemifche Balme erhalten.

Gin Bufamtnenftof zweier Strafenbahnwagen, mobei vier Baffagiere und ein Wagenführer ichwer verlegt wurden, bat

borgeftern in Baris ftattgefunben. Ein furchtbares Berbrechen ift in ber letten Gplvefternacht in der chemischen Fabrit in dem Pariser Bororte Maugentfur. Marne begangen worden. In Diefer Fabrit müffen allnächtlich zwei Arbeiber wachen und das Seuer in der Beigfammer unterhalten, in der man Anodjenfoble herstellt. Als nun am Neujahrsmorgen der angestellte Seiger die beiden provisorifden Bachter ber Sylvesternacht ablöjen wollte, fand er zu feinem Erftaumen die Beigkammer icer. Es berrichte eine große Unordnung in ibr; Mitten, Meidungsfriide, Holzichushe, zerbrochene Gläfer und Majchen lagen umber und alles deutete barauf hin, daß ein Zechgelage dort ftattgefunden hatte, dem eine Schlägerei gefolgt fein mußte. Der Beiger ichidte fich an, die beiben Arbeiter in einer benachbarten Schanke zu fu ben, als fein Blid auf einen der Reffel fiel, mo er eine Art Schatten gu bemerten glaubte. Er näherte fich, fuhr aber mit einem Schrei bes Entjegens guriid. In dem gliihenden Radjen des Herdes war ein Leichnam ausgestredt, dessen fast verkohltes Hamt nur noch eine unförmliche Maise bildete. Der Heizer glaubte, der Leichvam fei der eines der Arbeiter und benachrichtigte sofort die Gendarmerie. Erft nach langem Suchen gelang es, beide Arbeiter ju finden, wodurch die Boraussehung des Beigers widerlegt wurde. Die beiden Manner, die noch unter dem Banne der Trunkenheit ffanden und Spuren von Schlägen im Geficht aufwiesen, wurden einzeln vernommen und machten febr berichiebene Angaben. Der eine, ein rudfälliger, gefährlicher Berbrecher, Namens Colombel, erflärte, es fei ein Individumm gegen Mitternacht plötslich in ber Beigfammer erichienen und hatte ihn und feinen Rameraden um die Erloubnig gebeten, fich an dem gliibenden Berde warmen zu tonnen. Man habe ihm das erlaubt, aber der Fremde habe jich, als ihm die Arbeiter gegen Morgen zum Weggeben aufforberten, um feine Bortvürfe von ihren Borgefetten gu erholten, geweigert, das Lofal zu verlaffen. Darauf wäre es zu einer Mauferei gekommen, im Berkauf beren ber Unbefannte einen Revolver auf die Arbeiter abgefeuert hätte. Diese hätten dann mit Ersenstangen auf ihn losgeschlagen, bis er fein Lebenszeichen mehr von fich gab und dann, als fie faben, daß er todt war, ihn in den Ofen veworfen. Der andere Arbeiter, Courtine, ein bisher unbescholtener Wann, erklärt dagegen, er habe Colombel mit dem Fremden zusammen getroffen, der ihm als Freund seines Kameraden vorgestellt wurde. Er wiffe nicht mehr, wie die Schlägerei angefangen hatte und erinnere fich mur noch, daß fie beide, als der Fremde fich nicht mehr rührte, seinen Leichnam auf irgend eine Weise versteden wollten und ihn beshafb in die Deffnung hineinzwangen, Die Ermittelung des Leichnams förderte eine neue Ueberraschung 311 Tage. Es wurde in ifin nämlich ein gewiffer Leon Bauquelin agnofzirt, ein Mann, der burchaus fein Sanditreicher war, fondern von einer Rente, die auf ungefähr 2000 Francs geschätt murbe, im Orte Plant-Champigny lebte, ba er me-

gen eines Herzleidens nicht recht arbeitsfähig war. Man

muß deshalb annehmen, daß er von Colombel in die Fabrit

gelodt worden war, um ausgeraubt zu werden

Wegen Beruntrenung einer großen Summe wird dem B. T. zufolge der flüchtig gewordene Direktor der internationalen Schlasvogengesellschaft Biacoch verfolgt.

Explosion. Rach einem Telegramm aus Penzance (Cornwall in England) fand in dem National Explosid Works von Saule eine Explosion statt. Die ganze Gegend ist voll schwarzen Rauchs, der von explodirtem Dynamit oder Cordite herrihrt. Fast alle Fensterschen in einer Entsernung von drei Weilen von Saule sind eingebrückt. Auch in Penzance, das acht Weilen von Saule entsernt liegt, wurden viele Fenster zertrümmert. Eine spätere Weldung besagt: Bei der Explosion in Saule sind vier Verlomen umgekommen. Mehrere sind berlept. Die Explosion ereignete sich in der Nitroglyzerinabtheilung.

Bum Theaterbrand in Chicago. Wie der B. L.A. aus Remport meldet, hat der Jenerkommissar die Brüsung aller Asbeswortdinge in Theatern angeordnet. Eine starte Gojolinstamme ist gegen die Borhänge zu richten und salls diese nicht ganzlich undersehrt bleiben, müssen sie durch geeignetere Anlagen erfent merden.

Die Bengenbernehmung in Chicago zeigte, bag furz bor bem Brandunglud icon einmal ein Buhnenbrand ausgebrochen war

und daß ichon damals der Asbestworhang sestlaß. Rälte in Amerika. Aus Rewhork, 5. Januar wird gekabelt: Das Wetter ist jest kalter, als es seit 1875 gewesen ist. Der Berkehr zu Lande und zu Wasser erleidet dadurch beirächtliche Störungen. Im Staate Maine beträgt die Kälte in verschiedenen Besirken 43 Grad Hahrenheit unter Rull.



Hus der Umgegend.

Diebrich, 5. Januar. Heute Nachmittag wurde die Leiche bes früheren Rechtsanwaltsgehilfen Markus Rung aus dem Mein geländet. Der Wiährige Mann, der zuleht in Difenbach war, hat sich anscheinend aus Existensjorgen das Leben genommen.

f. Biebrich, 6. Januar. Am Samftag, 23. Januar, Rachmittags 3 Uhr werden die noch vorhandenen ftädtischen Baupläße aus dem Borfholderhof- und dem alten Todtenhosgelände öffentlich verseigert. — Der Wasserstand des Rheines fällt gans rapid, der Stand betrug heute früh am hiesigen Be-

• Mains, 5. Januar. Bor ber hiefigen Straffammer begann heute Morgen die Verhandlung gegen 24 Me pg er an 8
Worm de wegen der Anschuldigung, der von ihnen angesertigten
und versausten Burft abgebrühte Faselföpse und Faselhäuse beigemengt zu haben. Die Angestagten haben zu, die Häute und
Köpse verwendet zu haben, glandten jedoch damit nichts unrechtes
du thun. Das Gericht erkannte auf Freisprechung. Es erkannte
zwar an, daß die Verwendung von Faselhäuten unzulässig sei,
nahm aber zu Gunsten der Angestagten an, daß sie im guten
Glauben gehandelt baben.

O Dochieim, 4. Januar, Am Sonntag, ben 10. Januar, Rachmittags 3 Uhr findet im Saale des Herrn Johann Walter "Bum Frankfurter Hof", bier eine außerordentliche Generalverfammlung der Oristrankentasse Ar. 8 statt. Auf der Lagesord-

nung sieht Statutenänderung.

R. Wicker, 3. Januar. Der hiesige Männerkrankendere in hielt am 1. Januar, Rachmittags 3 Uhr im
Mathhanssaale eine Generalbersammlung ab. Rachdem der
Borsihende der Bersammlung seine Glückwünsche ausgesprochen
hatte, gedachte er auch der im letzten Rechnungssahre verstorbenen Mitglieder. Ihr Andenken wurde den der Bersammlung
durch Erbeben von den Sipen geschtt. Der Tagesordnung gemäß ersolgte min der Rechenschaftsbericht 1903. Das Gesammtdermögen des Bereins beträgt heute 985 A. 89 d. gegen 887 A.
72 d. im Borzahre. Hierzu sommen 1000 A. aus der Magdedurglichen Stiftung, die derzinslich angelegt sind. Diernach ersolgte die Wiederwahl der beiden aussicheidenden Borstandsmitgliedern Serren A. Banmann und Jacob Hischer. — Der Landwirth Beier Kopp der faust e sein in der Schulktraße gelegenes Wohnaus an den Waschinenpußer Lorens Maul dum
Breise von 1950 A.

n. Müssenheim, 3. Januar. Das mit Ball berbundene Konzert, das der hiefige Turmberein in seinem Bereinslofale sum Adler" am 1. Januar abhielt, hatte sich eines zahlreichen Besuches zu ersreuen. Das umfangreiche Programm hatte aufer 2 sehr hübichen Schwänken mehrere recht gelungene Duette und Couplets aufzuweisen, die den Darstellern reichen Bestall einbrachten. Auch der darunffolgende Ball verlief in ichonster Weise.

Sch. Bom Riein, 4. Januar. In Folge eingetretener marmerer Witterung geht nur noch iparlich Treibeis im Rhein, jo bag feine Bohrscheinlichkeit für ben erwarteten Bugang bes Meines mehr vorhanden ist.

Sch. Lorch, 4. Januar. Der Berich önerungsverein hielt gestern Abend im "Meinischen Hof" bier sein Tanztränzden ab, welches von ca. 60 Personen besucht war. Die Reilnehmer amissirten sich bis zum frühen Morgen. — Tem vor Kurzem von bier verzogenen, vensionirten Dauptlehrer Deren Abest Merstinger wurde vom Kaiser für 40jährige Dienstzeit der Aber des hobenzollerichen Dausordens verlieben und dem Gemeindesörster Herrn Wilhelm Elzner zu Lorch in Anersennung langjähriger und treuer Dienstzeit vom Landwirthichaftsminister das Recht zur Unisorm ein goldenes Portepee am hirschlänger zu tragen.

bu. Canb, 4. Januar. In ber gestern Abend betr. Grünbung eines Casinos hier stattgesundenen Berfammlung wurde von den Anwesenden beschlossen, zunächst einen Entwurf von Statuten an der Sand von Statuten bereits bestehender Casinos auszuarbeiten und in der sommenden Woche einer neu einzuberufenden Bersammlung zur Beschluftsassung über diese Angelegenheit vorzulegen.

hm. Canb, 5. Januar. Der hiefige Schifferberein hält morgen und übermorgen seine Festlichkeit ab. Es sinden dabei Umzüge, Ball und Konzert sowie Bewirthung der Kinder mit anschließender Berloosung statt. Da unser Städichen eine große Bahl von Schiffern beberbergt, so ist diese Beranstaltung für hier natürlich eine Hauptsestlichkeit.

Kunit, kitteratur und Willenschaft.

Königliche Schauiplele.

Dienftag, den 5. Januar 1904: "Lohengrin", romantifche Oper von Michael Wagner.

Jubilanmsvorftellung! Ihn verfloffenen Sommer durf. Lobengrin" feine goldene Hochgeit mit unferer Biesbadener Bishne feiern, heute foiert Herr Kalijch als Lohen-grin seine silbernel Fünsundswanzig Jahre gehört der Keinfeler der Bishne an und immer noch sieht er in jugendlither Frifche bor ims, die wir ihn heute doppelt gerne den unfrigen nemmen. In der heutigen Aufführung, die dadurch noch besonders angiehend wurde, daß Frau Leffler-Burdhard bie Etsa sang, stand herr Ralisch natürlich un Wittelpunkte bes Interesses. In diesem Bewußtsein gab uns der Kinster benn auch sein bestes. Sieghaft glänzte seine Stimme und glangboll fiegte fein Spiel! Seine bon der nobelften Auffaffung getragene Durchflihrung bes Lohengrin ift ein voller fünfelerifcher Erfolg, ber uns ben Ganger jest im fünfundgwanzigften Johre feiner Biffnemvirffamteit auf ber vollen Sone feines Konnens im Befige eines reichen Schabes bon gefammelter Buhnenerfahrung bewundern lagt. Das ausverkaufte Saus iderschüttete den Jubilar mit Beifallebezeugungen und vief ihn nach jedem Mit immer wieber bor die Rampen. Lorbeerfrange ohne Bald, griine und filberne, mit kofibaren Schleifen und Banbern in allen Farben muchfen aus dem Orchefter heraus auf die Bithne und der Cofftaat Ro. nig Seinrichs batte alle Sande voll gu thun, um fie gu bergen, Moge herr Kafifch aus der gefeierten Bufmahme, die ihm geftern bereitet murbe, entnehmen, daß fein fimiterijdes Schaffen hier rüchaltlose und begerfterte Anerkenming findet und daß Wiesbadens Leunstgemeinde stolz darauf ist, ihn an ihrer Bühne wirfend gu miffen!

Bei der vortrefflichen Besetzung der beiden tragenden Rollen mit Herm Kalisch und Frau Leffler-Burckard dam die ganze Größe des dramarsichen und nusstädlichen Gehaltes des Lobengein natürlich zu einer unschlöbaren Wirfung. Es war ein Gemuß, die machtvolle gesangliche Diftion, welche Frau Leffler-Burckbard dur Versigung seht, einmal auf die Elsa angewandt zu hören und diese Jigur einmal in so kräftig unrissenen musikalischen und darstellerischen Limen zu enweinden. Alls Höhepunft des Abends dars wohl das Liebesduett im britten Aft bezeichnet werden, das von Herm Kalisch und Frau Leffler-Burckpard in hinreihender Weise gessungen wurde. Wässterhaft gelang alsdann noch Herm Kalisch die weltentriidte verklärte Stimmung in der Graß-

Erzählung.
Unter den übrigen Mittvirkenden find die Herren Miller (Telramund), Oberstoetter (König Henrich) und Wintel (Herrufer) in ihren ganz vorzüslichen Leistungen in ihren Kollen ja bekannt und gewürdigt.

Verein der Künitler und Kunitireunde.

Dienstag, den 5. Januar 1904: Sedistes Concert. Das Frankfurter Ouartett.

"Mem Lebtag beingt man nich nicht wieder da hinein", hörte ich am Ausgange des Concertes als abichließendes Urtheit von einer Dame fprechen. Freilich, wer nicht "da hin-ein" gehört, sollte lieber gleich draufen bleiben. Je fleiner die zurückleibende Gemeinde wird, um so wohler können sich die Hörer fichlen. Kanmermusik wendet sich lieber an einen fleinen, intimen Rreis,fie entichleiert ihre Goonbeiten und ibre Geheinmiffe nur bor Freunden und bor ber großen Menge bleebt fie kalt. Rum find der Freunde aber eine Menge im Berein — wie konnte man da die Darbietungen ber quartettirenden Rinftfer bem Gingelnen noch intimer naber bring. en? Collte man nicht einmal verfuchen, die Reuerungen in Untvendung au bringen, die man an gabireiden anderen Kammermusifstätten gegemvärtig erbrobt? Ich meine Ber-dedug der Aussichrenden, etwa durch ein Pflanzenarrangement und mäsige Berdunfelung des Saales während der Borträge, Heibelberg ift mit folden Berfuchen — und nur um Berfuche könnte es fich ja zunächst handeln - rühmlich vorangegangen, in anberen Stadten bat mon fich ber Erprob. ung berfelben 3been nicht verichloffen, warum follte man es bier nicht thun em Berein ber Rimiffer und Rimitfreunde, wo ja boch ber reinigen Runft ein Mtar errichtet ift. Unjere mo. dernen Anschaumngen über Mufif und jiber Mufifgenuß deden fich längst nicht mehr mit den alten Formen, in denen fie uns noch immer bargeboten werden, Richt nur bas Rimftwert felbft ift ein anderes geworben, auch ber horer ift ein anderer. Wir verlangen heutzutage intenfiberes Stimmung. maden beim Risnftgenuß, denn wir kommen nicht mehr unt namer und tranmerifcher Gupfirdungsbreite an das Rumftwerf heran, wir fonnen ihm nur ein fnappes Rämmden in ben mannigfachen brangenden Anspriichen des profaischen Tagestreibens refervirt balten. Und da wollen wir tief und ernft gepackt werden von dem Allmächtigen, das in demskunft. wert gu uns reben will, ba fonnen wir feine außerliche Storung und Ablentung gebrouchen, ba wollen wir Sammtung, fcnelle und fonzentrirte Sommlung mit jedem zusagenben Mittel. - Es wird eben fo viel fiber diofen Bimft in ben Nadiseitungen berichtet, vorgeschlagen und bebattirt, daß es mohl nur blefer außeren Anregung bedarf, um auch ben Berein der Rünftler und Ramftfreunde zu bewegen, ber Sache ein. mal proftifch naber zu treten. Es ift ein Gebot ber Beit, dem fich der Berein friiher ober später doch nicht wird entweben formen. Die Buftierft gebort nun emmal bem Reuen und bem Jamgen!

Bon dem gestrigen Abend bleist noch zu melden, daß die Herren Heermann, Rebner, Bassermann und Beder unsere alle eine Mehrer and und Bederen and und Schumanns Four-Onarteit und Beethovens Amoll op. 132 brachten, beide Werfe in odäguater, von größter Hingabe getragener Aussiährung. Beethovens machtvolle osphäsikagisch differenzirte Tonsbrache in seinen letzten Onarteiten, die lange als unverständlich verschriert war, ossender sich ja in der Aussiegung unserer Frankfurter Gäste in ergressender Eindringlichset, und ein "setzter" Beethoven auf ihrem Brogramm ist für ihre Wiesbadener "Munisfreunde" innner ein besonderes Vest! Zuricken beiden Onarteiten ihrelte Heermann in unverzseichlicher Tonschönsheit Harretten ihrelte Heermann in unverzseichlicher Tonschönsheit Harrette übselte Harrettende aus dem Four-Onarteit — des Beisfalls danach war schie eine Ende. Nach den einzelnen Quarteit Sähen hatte man die

öde, stimmungtödtende Matscherei gern gemißt. Der Borstand sollte auf dem Programm um Unterlassung ersuchen. Es geht auch ohne Matschen, in der Kirche läßt man's ja auch D. G. G.

Von den Kunfffalons.

Im Runfesalon Banger erfreut sich die Ausftellung Dresbener Rünftler über deren Eröffnung wir bereits furs berichteten, lebhaften Befuches. Unter den zahlreichen Werten, von denen wir nur die bedeutendfien nennen wollen, verbienen wohl die beiden Winterlandschaften von Ernft Ro I be einem jungen Brachtichiffer, ben erften Breis. Das will viel jagen, da Bracht felbit in der Ausstellung vertreten ift. Run, Bracht, der icon jo vieles vollbracht bat, daß es eine Bracht war, tann icon einmal der Jugend den Bortritt laffen, umfomebr, wenn fie aus feiner eigenen Saule fommt. Auf einen folden Schiller bürfte mander Afabennebireftor eiferfüldzig fein. Bie bas flimmert, diefer Schnee in ber "Binterjonne" und wie feill fich in biefer leuchienden Athmoiphare die Contouren nach der Tiefe gu verlieren! Bobl jelten gelingt einem jungen Rünftler eine folde Riche ber Gefammtauffaffung, eine foldje Rraft, bas innere Schauen gu offenbaren. Man ift erstaunt, mit welcher Sidjerheit hier ichon die schwierigsten fimstlerischen Details behandelt werden. Und überdies: das Bilb ift nicht nur technisch gut, fonbern auch herzerfreuend ichon. An ben Maler Diefer "Bintersonne" darf man große Hoffnungen knüpfen. Ebenso ver-dient auch eine kleinere Winterlandschaft, in der man noch den Cinflug Brachts bemerft, im boditen Grade Beachtung. Das frijche Beiff des Schnees, ber bariiber fallende blaufiche Chlagidiatten, das ftarte Blau bes Baffers - das ift einfach brillant gemali. Man mochte fich nur immer wieber bor biefe beiden Binterbilber ftellen und fich an ihnen freuen. Mun gunadit gu Bracht, über ben fich ja wenig neues mehr fagen läßt. Er hat, um fich nicht lediglich auf ben Einfluß gu beschränten, ben er, wie man an verschiedenen Arbeiten jungeren Datums feben kann, auf andere ifbt, in vier kleinen Landschaften fich felbft vorgestellt. Famoje Bilber natürlich, flott und vornehm und mit jener perfonlichen Rote eigenfter Raiuraufjoffung, Die für Bracht charafteriftifch ift. Um meiften iprad) uns die Seelandichaft an, ein Bild voll munberbarer Stimmung, in der fich die tiefen, fatten Tone der Racht schon gegen die kieblere morgendliche Farbung auszulösen scheinen. Bon Pietschmann fesselt die schöne, et-was phlegmatische "Eudoria", welche uns in ihrer ruhngen Pose an Benjamin Constants "Theodora" im Museum zu Rotterbam erinnerte, zu der fie ein intereffantes Gegenstille bilben würde. Gang reizend und in ihrer Farbenfreidigkeit thre Nachbarschaft frontich übertrumpfend ift bie Felihlings-Johlle. Gang Bodfin! horten wir mande fagen. ideint uns aber doch mehr gang Pierichmann zu fein und das ift doch wohl mehr Lob, als eine Böcken-Nachamung berdiente. Gine wunderlich phantastische Belt ist es, in die uns Lit hrig fiihrt. Sein "Motito aus der Mosdan" gleicht einem troptschen Urwald, Der Kimfsler liebt ferniges Geäft in ummöglichen Berftrichungen darzusichlen. In feinem "Plachtmotiv" ftelen die Bäume gleichsam wie in Umarmung. Seiner krausen Wantosie ganz die Zügel ichehen zu lassen wie in dem Märchenbild "Der alte Baum" macht ihm wohl das größte Bergnisgen. Einen ganz anderen Ton schlägt er in seiner "Rinderheerde" an. Man erkennt dieselbe Hand nicht wieder; aber hier erscheint der Kimster ungleich ant bedeutendsten. Zwei Bitdniffe eines hesischen Bauern und einer heffifden Bauerin von Banter fallen burch ihre vorsügliche Zeichnung und herbe Charafteristif auf; von demfelben ist auch eine sein empfundene Landschaft, welche zu den besten Stiden der Ausstellung gehört. Bu biefen darf man auch noch eine Schneelandichaft von Ritter, eine Gewitterfitnumming bon Bog und "Das Thol" von Rabler rechnen.

In Bietors Lunftsalon ift in leiter Zeit wenig Neues erschienen, darunter aber ein paar recht seine kleine Stilde von Schlichting, bestgische und holländische Landschiede von Schlichtingeworfene Porträtsunde eines kleischaften und eine chie hingeworfene Porträtsunde eines kleinen Mädchens; leiteres, ein allerliedstes schneibiges Wildchen, nas man lieder in einem Privatsalon sehen möcke, als dier, das man lieder in einem Privatsalon schen möcke, als dier, wo es sich unter größeren Nachbarn schwerfällsgeren Kalibers verliert.

Geh. Rath Prof. Jolly +.

Der berühmte Nervenarzt Friedrich Jolly ist gestern gostorben. Er wurde 1844 in Seidelberg geboren und studirte in München und Göttingen. Später war er Assistent an der wediwinischen Klinit in München unter Bseuser. Jolly bildete sich uneinischen Klinit in München unter Benjer. Jolly bildete sich unter Gubben und Grasben und in der Würzburger psychiatrischen



UniversitätsNinik unter Rineder weiter aus. 1871 kam er als Brivatbosent nach Würzburg. 1873 wurde er Professor ber Plohiatrie und Direktor der Universitäts-Irrenklinik in Strafburg. Seit 1890 wirke Jolly an der Universität Berlin. # Der Kaiser und das Bollstied. Der Kaiser hatte bekanntlich in der am 6. Juni d. J. anläßlich des Frankfurter Gesang-Wettstreites der Männergesangvereine gehaltenen Ansprache die Beranstaltung einerSammlung deutscher Bollslieder ins Ausssicht gestellt. Nachdem die vorbereitenden Schritte geschen sind, ist der Aordbeutschen Allgemeinen Zeitung susolge zur Durchsührung der Ausgaden neuerdings von allerhöchster Stelle die geeignete Organisation geschaffen worden. Sie besteht aus einer Arbeitskommission und aus einer berathenden Kommission. Der Zusammentritt beider Kommissionen steht unmittelbar bevor.



. Bies baben, 6. Januar, 1904

Wiesbadener Rennen.

Nachbem nunmehr öffentlich bekannt wurde, daß das Gelände bei Erbenheim für die Antegung des Wiesbadener Nennplahes ganz besonders in Frage konnnt, ist man in Zgstadt bemisht, alle Bortheile des dortigen Terrains ins hellste Licht zu sezen, um womöglich doch den Erbenheimern den Nang abzulausen. Bei dem großen Interesse, das die Kennfrage in allen Kreisen der Bürgerschaft erregt und wegen der Bichtigkeit und der Bedeutung des Projektes sür umsere Stadt halten wir es für vortheishaft und die Angelegenheit fördernd, wenn auch die andere Seite gehört wird und ertheilen darum gerne, ohne daß wir unsererseits dazu Stellung nehmen, einem Igstadder Eintvohner das Wort, indem twir sein nachsolgendes Schreiben zum Abdruck bringen:

"In dem Referat über die Generalversammtung des Kennklußs vom 30. Dezember v. J. wurde geschieben, daß das Gelände dei Igstadt in mancher Beziehung noch vortheilhafter sei, als dassenige dei Erbenheim, mur sei der Kosten-punkt um 93 000 Warf höher als dei Erbenheim. Dies ist jedoch nur dei dem Ankause der Fall, denn durch die Erbarbeiten wird sich die Gesammtsumme in Erbenheim höher stellen, als in Igstadt, wo keine Erdarbeiten nöthig sind, und der Boden eben und trocken ist. Akseviel die Erwähespein ses nassen Plates mit dem undurchlässigen Boden dei Erbenheim kostet, ist jeht noch gar nicht zu beurtheisen.

In Igstadt hat fich der Rennflub Wiesbaden das schönfte und beste Stiid Band ausgesucht, bas jederzeit wegen der Bii. te und Fruchtbarkeit des Bodens feinen Werth behält und bas 2 Kilometer näher bei Biesbaden liegt, als das Gelände bei Erbenheim. Dort hat man dem Rennflub das geringfte und weniger wertiwolle naffe Stud Land angeboten, bas fpater gang wenig Werth in landwirthichaftlicher Beziehung hat und durch eine geringere Fosderung für das Gemeindekand einen billigeren Gesammtpreis erzielt. Was die Bahnverbindung betrifft, so ift diese für beibe Orte gleich. Die Chausseeverbindung ift ebenso gut nach Igstadt, da gutem Bernehmen nach die angrengenden Befitzer von Bierftadt im Bedarfsfalle das zur Erbreiterung der Chauffee notifige Gelände (75 Centimeter auf beiden Seiten, im Ganzen umgefähr 25 Ar) für denselben Bodenpreis wie in Igftadt gur Anlage eines Rugweges und für das Geleise der elektrischen Bahn abtreten wollen. Much ist eine Verbindung ober rentabel und ober möglich, als nach Erbentheim, wo heute noch diefelben Schwierigfeiten vorliegen, wie vor 2 Jahren, wo die Antegung der elettrischen Bahn nicht durchzusühren war, und heute noch die Schienen auf der Strafe liegen, da die Ueberfitzung liber Die Staatsbahn eben unmöglich ift.

Was den Borzug anbelangt, daß Mainz in der Nähe liege und bei guten Renntagen viele Einnahmen von dort zu erwarten seien, so kann diese Begründung auch auf den Play bei Igstadt agewendet werden, denn die Besucher von Wainz können auch in kurzer Zeit auf den hiesigen Play kommen. In Erbenhoim besteht jedoch der Nachtbeil, daß alle diese Bezücher und noch viele aus anderen Orten nach Haus zurückhren werden, ohne Wiesbaden berührt zu haben. Noch schren wirde es sein, wenn Mainz dieses Berkehrs halber eine Stratzenbahn nach Erbenheim legen würde, dann würde der Fall eintreten, dem die Wiesbadener Kausseute immer vorbeugen wollen, daß die Bewolprer des ganzen Ländgens nach Wainz einkaufen geben und nicht nach Biesbadener Geschäftsleute wäre, liegt klar auf der Hand.

Bas die Wassersorgung anbelangt, so ist dies eine Frage, welche in Erbenheim sobald nicht erledigt sein wird. Erbenheim baut eine Wasserleitung, weil es so wie so eine bauen muß, aus Mangel an dem nöthiges Wasser sür den Ort. Wo ist denn das Wasser, das in die Leitung soll? Wold und Quellen sind keine in der Nähe, im Felde kann es doch wicht gesucht werden. Nun, die Antwort, die steht ja schon in dem Blatt vom 3. d. M.: Das nasse Kennterrain wird trainirt und das viele Wasser sonnt in die Wasserleitung. Kostdar, nur daß das Wasser im Boden zu viel sür einen Kenntala und zu wemig für eine Wasserleitung ist.

Auf dem Gelände bei Igstedt ist Basser genug zu finden, außerdem kann die Basserleitung von Biesbaden, welche ungesähr 1200 Weter entsernt ist, mit geringen Kosten dortbin übergeführt werden.

Aus all diesem wird zu erseben sein, daß das Gelönde bei Igstadt viel gimstiger für Wiesbaden siegt und Erbenheim blos durch seine geringere Forberung für die Grundstüde i drein bar Nastadt voraus ist. Die große Propaganda, die geheim und öffentsich von Erbenheim sür den Plat betrieben wird, vertritt blos sein eigenes Interesse, ist jedoch zum Nachtheil von Wiesbaden.

* Personalien. Der probeweise beschäftigte Baugewersichnlebrer Seuß ner in Ihsteini st burch Erloß bes Sanbelsministers gum Königlichen Baugewersichullebrer in Ihstein ernannt worden. — Dem Hosschlossermeister Beinrich Philippi ihrer ist ber Königliche Kronenorden 4. Klasse vertieben worden.

· Bahnhofd-Reubanten und neuer Salgbachfa. n al. Der im Jahre 1900 begonnene neue westliche Sauptsommelfanal wurde, wie der Städtische Berwaltungsbericht für 1902 ausführt, bis an den nach der Abolfshöhe führenben Feldweg gegenisber ber Rupfermissle fortgeführt, so daß bis sum Ende des Berichtsjahres rund 1470 lfd. Meter bes Ranals fertiggestellt wurden. Der bestehende Sauptsammelfanal wurde auf der Strede siklich der Rupfermistle in einer Länge von emva 60 Metern aus Anlaß der bahnseifigen Schüttungen und der Berlegung der Betriebsgeleise der Datnusbahn über den Ranal verstärft. Auch im laufenden Berichtsjabre traten die bereits befannten Bergrutidung. en im Schebachthale wiederholt in die Erscheinung, unter denen ein Absturg bon größerer Ausbehnung, etwa 200 Meter füdlich der verlängerten Möhringstraße besonders deswegen zu erwähren ist, weil er die Lage der projektirten Thakrandftraße entlang der Bahnhofsgrenze beeinflußte, daher zur nochmaligen Umarbeitung des Fluchtfindenplanes des angrenzenden Gebietes zwang und infolgedeffen wiederum die Brojeftirungen des Kanalzuges der Thalrandstraße und des noch fehlerden Absturzes im Kanalzuge der verlängerten Möhringstraße beträchtlich verzögerte. Die Drainirungen der in Bewegung befindlichen Berglebne zur Berbütung weiterer Rutichungen murben feitens ber Königsichen Gifenbahn-Berwaltung fortgesett. Der Diezer Bahnbamm gegenüber ber Spelamuble hat infolge biefer Magnahmen anicheinend feine weiteren Bewegungen mehr gezeigt. Der Salzbach-Fluthgraben ist auf seiner ganzen Länge, von der Neumichle bis an die Kupfermiihle zugeschüttet worden, ebenso der alte Bahnkörper der Taumusbahn, deren Geleise nach Often auf ein provisorisches, gegen das alte um 2 bis 3 Meter erhöhtes Bahnplanum verschoben worden find.

r. Bom neuen Bahnhof. Bor einigen Tagen hat für die neu angelegte Linie Wiesbaden-Langenichtvalbach, nachdem der Brüdenbau fertig gestellt ist, eine Belastungsprobe stattgesunden, welche ein zufriedenstellendes Resultat ergab. In dem ganzen Bahnhofsterrain ist jest Ruhe eingetreten, da die in Angriff genommenen Arbeiten des Frostes wegen eingestellt werden mußten. Wie es heißt, sollen im Frühjahr eine größere Anzahl Arbeitsträfte für die Grundarbeiten verwendet werden.

* Bur Gifenbahnreifenbe ift ein Reichogerichtserfenntniß bon Bebeutung, bas bie Deutsche Juriftengtg. mittheilt. Es begieht fich auf bie Saftung ber Eisenbahn für Unfälle ber Reisenben bei ben Bu- und Abgangen auf ben Bahnhöfen. Ein Reisenber batte bie Gifenbahn benutt und ben Bug verlaffen, ift bann aber por Berlaffen bes Bahnhofes auf bem Bahnfteig burch Glatteis su Sall gefommen. Er nahm ben Eisenbahnfistus aus bem Beförberungsvertrag in Unipruch, fraft beffen nach Baragr. 278 bes B. G.-B. ber Effenbahnfistus für bas Berichulben feiner Gehülfen (unterlaffenes Beftreuen mit Canb) ibm bafte, Der Berflagte erwiberte, es fei ein Unfpruch auf ben Bertrag nicht borbanben, ba bie Beforberung bes Rlagers beenbet war; er fonne daher auch nur nach Masgabe bes Baragr. 831 bes B. G.-B, in Anspruch genommen werben und fei hiernach nicht haftbar, ba er in ber Auswahl feiner Beamten nicht gefehlt und für beren Berichulben fomit nicht einzustehen babe. Das Reichs. gericht bat aber bie berurtheilenbe Entideibung ber Borinftans bestätigt: Der Effenbahnunternehmer nöthige die Reifenben, um ju bem Buge ju gelangen, begw. um nach beffen Anfunft bie Bahnanlage gu berfaffen, Raume und Anlagen, insbesonbere Buund Abgangswege gu paffiren, bie bon ihm gu biefem 3med bergestellt find. hieraus ergebe fich, bag bie Berbinblichfeit bes Unternehmers, jemand von einem Ort jum andern gemäß der Fahrfarte zu beförbern, nicht ichon im Augenblid der Ankunft bes Bahnguges auf dem Bahnhof des Bestimmungsortes enden tonne, das fie vielmehr auch die Berpflichtung umfasse, dem Reifenben einen ficheren Ausgang aus bem Babnhof su gemahren. Es fei baber ein Anspruch aus bem Bertrag gegeben.

. Das Pfanbrecht bes Sausbefigere. Mit bem 1. Januar find mehrfach bie Diethvertrage erneuert worben. Bon einzelnen Sausbesigern ift nun bei ben Berträgen ein Bufas gemacht morben, wonach fich bas Bfanbrecht bes Sausbesigers auch auf Diejenigen in die Bohnung eingebrachten Cachen bes Miethers erftreden foll, die nach dem Gefes ber Pfändung nicht unterworfen find. Ein berartiger Busat hat burchaus feinen Werth, benn er ist rechtsungilltig. Das Bianbrecht bes Bermiethers an ben Sachen bes Miethers ift burch Gefes gang genau feftgelegt und baburch ist bem Bermiether es unmöglich gemacht, einen gegen-theiligen Bertrag abzuschließen. Dieses Pfandreche burch ein Uebereinkommen zu erweitern, wurde einen Wiberipruch in sich bebeuten. Die gesetlichen Bestimmungen über bie ber Bfanbung nicht unterworfenen Gegenstanbe fonnen burch Bereinbarung, ba fie zwingenbes Recht bebeuten, in feiner Beise abge-anbert werben. Aus biesem Grunde fann auch von einem vertragsmäßigen Recht neben bem gejeglichen nicht bie Rebe fein. Der ermahnte Bufas verliert augerbem beshalb feine Rechts. wirtsamfeit, weil es bei Abichlug eines vertragsmäßigen Biandrechts nothig ift, bag feitens bes Gigenthumers bem Glaubiger ber Befig ber Cachen übertragen wirb; eine berartige Befig-übertragung findet aber in biefem Falle nicht ftatt. hieraus ergibt fich für ben Sausbefiber ber Beweis, bag es ihm nicht möglich ift, feine Pfanbrecht auf Die Cachen bes Diethers ausaubehnen, die durch bas Gefet vor Bfandung geschützt find. Er tann fich bor Schaben nur badurch sichern, daß er Borausbegablung ber Miethe bedingt und ferner im Bertrage bestimmt, daß bei unpunktlicher Miethzahlung ber Miether fofort bie Wohnung raumen muß.

* Bestwechsel. Herr Schreinermeister Karl Ran berkaufte sein Daus Seerobenstrhae 24 an herrn Christ. Laur, hier. Das Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch die Agentur Daniel Kahn, Seerobenstraße 6. — herr Bauunternehmer Abams Gräf hier, Bachmaberstraße 7, hat das Haus Scharn-horststraße 4 käuslich erworben.

• Ronfursverfahren. Ueber bas Bermögen bes Kaufmanns Carl Stolzen berg, Inhaber ber Jirma Angust Boths, Liqueuxfabrik, Mauxitiusstraße 10 hier. wurde am 2. Januar das Konfursversahren eröffnet. Der Nechtsamvalt Bojanowski hier wurde zum Konfursverwalter ernannt. Konfurssorberungen sind bis zum 15. Jeduar 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

* Biesbadener Bolfsbücker. Die im Berlage des hiefigen Bolfsbildungsvereins erscheinenden Wiesbadener Bolfsbücher haben sich in allen Schichten unseres Bolfes schon recht eingebürgert: im Dezember wurden 68570 Exemplare verfauft, im ganzen seit der Gründung des Unternehmens (1. Oftober 1900) 780989 Bändchen. Die genannten Bolfsbücher können durch jede Buchhandlung zum Breise von 10-40 & für das Exemplar bezogen werden. Bis jeht sind 44 Rummern erschienen.

* Stipenbienstiftung. Der Stabt- und Bezirksrabbiner Dr. Silber ft ein bier bat bem Bernehmen nach eine Stiftung bon 30 000 K geschaffen, von welcher die Binien israelitischen Studirenben als Stipenbien gewährt werben sollen.

Das Aurhaus-Chlinstonzers am Freitag dieser Woche wird sich nicht nur durch die Mitwirfung des rasch berühmt gewordenen Königlichen Lammersängers herrn Fris Feinhals aus München, sondern auch durch die Wahl der Programm-Rummern auherordentlich interessant gestalten. Die Symphonie von Berlioz, Harold in Italien eröffnet das Konzert, das an weiteren Orchesternummern die Duverture Nr. 2 zu "Leonore" von Beethoven und Charfreitagszander aus "Barsisal" von Wagner bringen wird. Herr Fris Feinhals wird Vilgers Morgenlied von Rich. Strauß, Text von Goethe, vier Lieder von Hugo Wolf und zum Schlusse "Promethens", gleichsalls Goethe scher Text von Goethe, gleichsalls Goethe scher Text von Goethe sein Programmer.

Die Kurhaus-Bastenbälle. Bei ber Kürze ber biedmaligen Faschingszeit können nur vier Maskenbälle im Kurhause stattsinden. Wir machen hierauf alle Freundinnen und Freunde dieser Bergnügungen ganz besonders auswertsam und steht daßer zu erwarten, daß der erste große Kurdausmaskenball am Samstag dieser Boche sich bereits eines zahlreichen Besuches erfreuen wird, zumal der zweite Maskenball erst spät im Januar, stattsinden kann, da der 16. Januar (Samstag) burch das 7. Chflus-Konzert, dessen Solist derr Burrian, keinen anderen Tag zur Berfügung stellen konnte, beansprucht ist.

* Residenztheater. Bum britten Male geht heute Mittwoch Halbe's ergreifendes Drama "Der Strom" in Scene. Morgen, Donnerstag, wird "Liebesmanöver" wiederholt. — Rochmals weisen wir auf die Samstag, 9. stattsindende Premiere von "Maria Theresia", Luftspiel von Franz v. Schönthan hin. Das Stud bietet eine Fülle reizender Scenen.

Bortrage über Bollowirthicaft. Fur bie Bortrage über: Die Entwidelung bes beutichen Wirthichaftslebens im legten Jahrhundert", welche von bem Berein Frauenbilbung, Frauen-ftubium und bem Lehrerinnenverein veranftaltet aber Jebermann juganglich find, macht fich ein lebhaftes Intereffe bemertbar. Das reichhaltige Brogramm ber Bortrage umfaßt bie wichtigften Fragen, auf welchen unfer gesammtes soziales und politisches Leben beruht und burfte geeignet fein, bas Berftanbnig fur biefe au erichliegen, um fo mehr als ber Bortragenbe bie Entftebung ber mobernen Bollswirthschaft unter zu Grunde Legung ber Berhältnisse in Deutschland ichildern wird. Herrn Dr. Boble, Brosessor an der Afademie für Sozial- und Handelswissenschaften in Franffurt a. D. geht ber Ruf eines glangenbem Rebners voraus und fo ift gu erwarten, bag bie Beranftaltung, welche als jufammenhangender Coffus bon Bortragen über Rationalöfonomie für Biesbaben etwas Reues bietet, weiteren Rreifen Anregung und Belehrung verschoffen wirb. Der erfte Bortrag findet Freitag ben 8. Januar Radmittags 61/4 Uhr in ber Mula ber hoberen Dabchenichule ftatt. Gintrittstarten find in ben Buchbandlungen von Morit und Münzel und Noertershäuser (Wilhelmstrage) und an ber Raffe am Saaleingang gu erhalten.
— Die Mitglieber ber veranstaltenben Bereine sowie bes Lehrerbereins erhalten Ermäßigung.

• Ethijche Kultur. Die hiefige Abtheilung ber Deutschen Gesellschaft für ethische Kultur halt ihre nächste Sihung Donnerstag den 7. Januar, Abends 8 Uhr im Sälchen des Promenadehotels ab. Martie Gräfin v. Bulow wird über "Das Jahrhundert des Kindes" von Ellen Kep sprechen. Gaste willtommen.

* Der hiefige Synagogengefangberein beging am 2. Januar in bem Cafinofaale fein 40japriges Stiftungsfest burch Rongert und Ball. Die Feftrebe bes Brafibenten (Benebict Straus) enthielt vorzugeweise geschichtliche Daten bes Bereins. Unter anberem berichtete Rebner, bag bon ben 76 Gründern bes Bereins noch 11 am Leben feien, von benen wiederum jest noch 6 Berren Mitglieber find. Es find bies bie Berren Bacharach, M. Bonbeim, G. Ses, DR. Meger, B. Graus und DR. D. Straug. Den genannten herren wurde in Anertennung ihrer Berbienfte, Die fie fich um die Grundung bes Bereins erworben haben, fünftlerisch ausgestattete Diplome überreicht. Der Brafibent felbft ift feit Grundung bes Bereins afribes Mitglieb. Er murbe bafur noch befondere geehrt, indem ibm bom Biceprafibenten (3of. Baum) ein filberner Botal mit Widmung über-reicht wurde. Der Borftand ber ibr. Cultusgemeinbe, ber gu bem Gefte eingelaben mar, batte 2 Berren (B. Liebmann und Dt. Beimerbinger) entfandt, welche ben Berein begludwinichten und die Berdienfte, die er fich um die Bflege bes Gefanges fiberhaupt und um bie Berberrlichung bes Gottesbienftes insbesom-bere erworben bat, bervorhoben. Alls augeres Beichen ber Unerfennung überbrochten bie Berren ein Delgemalbe, unferen Raifer in Lebensgröße barftellend, in prachtvollem Darob große Begeisterung in ber Berfammlung, fobag alle mie auf Berabredung bie Rationalhomne anftimmten. Auch ber gelabene Borftand ber Raffauloge hatte einen Delegirten (herrn M. Gimon) entboten, welcher bie Gludwuniche biefer Corpo-ration überbrachte. Die einzelnen Brogrammummern, beftehend in Manner-, gemischten und Frauenchoren (unter Leitung bes Dirigenten herrn Rart heuft) fowie in Lieber-, Biofinund Rlavierportragen befriedigten bie Buborer außerorbentlich. Der barauffolgenbe Ball bielt die jablreichen Theilnehmer bis gur frühen Morgenftunde gufammen.

* Stenographkeichule. Die Stunden des am 7. Januar (Lehrstraße 10) beginnenden Ansöngerfursus in Stenographie (Stolze-Schrey) werden Wontags und Donnerstags den 8-0 Uhr Abends abgehalten, daran anschließend finden die Diktatübungen statt. Der Fortbildungskursus beginnt am 13. Januar, Abends 8 Uhr. Ein dem Maschinenunterricht, der Partingstraße 8, 2 r. abgehalten wird, können auch Versonen theilnehmen, welche keine Stenographieabtbeilung besuchen.

Der Mainger Karnebalszug wird diesmal ben "Frembenverfehr am Rhein einst und jest" in draftisch tomischer Weise vor Augen führen. In einer vordereitenden Sigung des Zugausschufjes stellte man bereits den Grundgedanken im Großen und Ganzen sest und hervorragende Mainzer Künstler haben sich bereits zu der Ausarbeitung einzelner Wagen und Gruppen bereit finden lassen. Natürlich ist die Angelegenheit erst im Werden und somit jedemGelegenheit geboten, emaige Gedanken, die zur Bereherrlichung des Ganzen beizutragen vermögen, dem Karneval-Comitee bekannt zu geben.

r. In Folge ber Einstellung ber Schifffahrt wegen Eisgang auf Rhein und Main mußten, um den ftarfen Guterverkehr bewältigen zu können, während der Rachtzeit auf der Rhein- und Taunnsbahn Güterzüge eingelegt werden. Bei dem Trajeftverkehr Rübesheim-Bingen-Bingerbrud find die beiden ersten Norgenightten um 6½ und 7½ Uhr dis auf weiteres eingestellt wor-

* Aleine Ortschronif. Dem Flatchenbierhändler Hib new ging in der Delaspecitrose das Bierd durch, infolgedessen der Mann vom Bod geschleubert und eine Strecke geschleift wurde. Er wurde dabei so ichwer verlett, daß er im tädtischen Arnelenbause Aufnahme sinden mußte. — Gestern Morgen follibirte Ede Bahnhofstraße und Rheinstraße ein Bagen der blauen Linie mit einem Kohlensuhrwerk. Der Anproll war ein so heftiger, daß der Motorwagen starf beschädigt wurde.

fere men ben für Bur geb Bur bur 1 80

Bri

bağ bigl in L

Bet

eine

ben

lege Ent

Rä

geft

Das

eim

eim

Sto

Bur

Mir.

Hd)

En

tour

bem Wie schung göh köhn Waa awer bere lich teris wen au t

moh

bein Wei

Die

die Mai Wen den Die bord Stä Alle Die Me

geffen fire fra Siff fire tion ma au

fen gefiblio beid beid Ed fen fen

Wij ge j

Prin i d 1 böht nom

* Unterhaltungs-Arbeiten im Ratbhaus. Die Raumte ber Steuerfasse erwiesen fich, wie der Städtische Berwoltungsbericht für 1902 ausführt, infolge des fteigenben Berfehrs, als zu flein, diefelben wurden erweitert und aufgefrischt. Amlählich des Rasserbesuches im Mai 1902 wurde das Hampttreppenhaus, sowie das Bestibul im 1. Stod mit einem hellfarbenen Anftrich verfeben, und zweds Legung eines Teppichs, Defen in bie Granit-Stufen eingesett. Der Stadtverordnetenfaal wurde gur befferen Erwarmung mit Luftheizung versehen und die bisherige Gasbeleuchtung durch Aufbängung eines Bronzelufters mit 72 elektrischen Glichfichtern (Osminmompen) erfest. Gleidifalls erhielten der Tranjaal des Stanbesamis, jowie verschiebene Bureauräume infolge Berlegung eine grundliche Ausbefferung. Auch wurde wie in den vorhergehenden Jahren die Einsehung weiterer Doppelfenfter für verichiebene Bureauraume vorgenommen. Die Buffboden in Bimmer 57 und 58 murben mit neuem Delauftrich verjeben. Die Gefammiausgaben für bieje benefichen Unterhaltungen pro 1902 betrugen 5542 Mf. 56 Bf. für die Unterhaltung und Bermehrung des Mobiliars infolge Burequerweiterungen murben 4662 Mf. 91 Bfg. ausgegeben. - Bei biefer Gelegenheit berichtigen wir ben geftern angegebenen Tarewerth des neuen Rathbaufes. Derjelbe bträgt DR. 1 500 000 (nicht DR. 15 000 000). Ebenjo muß es bei bm Tarewerth des Bubingen'ichen Gelandes beigen Mf. 1 800 00 (micht Wif. 18 000 000).

Der Diener ober Krantenpileger Simon Bos von Malich bei Beibelberg will eines Tages einen Brillantring mehr geftoblen als gefunden haben. Er nahm an, daß es fich dabei nur um einen Werth von 20-30 A handle. Lediglich die Rengier veranlagte ibn, den Ring bei einem Juwelier in Wien abichagen gu laffen. Dort erfuhr er, bag berfelbe einen Werth von an die A 900 habe und feitbem bemächtigte fich feiner eine mahre Gier nach Juwelen, welche ihn mehrfach bereits mit ben Strafgesegen in Conflift gebracht bat. Weil bei früheren Belegenheiten die Soche für ihn gut abgegangen war, faste er den Entichlus, nun auch einmal einen großen Tric/auszuführen, inbem er feiner herrin ben gangen Schmud entwandte. hier in Biesbaben brachte er biefen Blan gur Ausführung, als bie Berr-Schmud berfchmand er von bier, es gelang aber balb, feiner in Koln habhaft gu werben. Wahrend biefer große Diebstahl bem Mann eine 14monatliche Gefängnißstrafe eingebracht bat, find ewei andere Thaten noch ungefühnt und Bos ftand deshalb beute por ber Straffammer. Diefe war ber Anficht, bag ber eine Fall bereits mit bem andern gusammen abgeurtheilt fei, bag begiglich ber Entwendung eines Brillantringes das Entlaftungsmaterial nicht ausreicht und daß Bos lediglich wegen ber Entwendung bon Legitimationspapieren gu beftrafen fei. 2018 Bujag su der andern Strafe traf ihn eine folde von 1 Monat.

Bieber ein diebisches Dienstmäden. Eine recht unangenehme Entbedung machte gestern eine in der Wellripstraße wohnende Familie. Ihr Dienstmäden hatte sich am Montag heimlich aus der Wohnung entsernt und eine große Anzahl Berthsachen, wie z. B. Kinge, Armbänder, eine goldene Damennhr und eine Anzahl Reiber gestohlen. Die keum 17jährige Diedin hatte die gestohlene Sachen bei einer Freundin, bei der sie sich anshielt, untergedracht. Der bestohlene Daußherr ist die Ariminalpolizei in Kenntniß und diese nahm gestern das Rädehen der Freundin seit. Die gestohlenen Sachen, deren Werth sich auf eirea 200 K besäuft, wurden sämmtlich vorgesunden und den Eigenthümern wieder zurückgegeben, während die Diedin, da Fluchtverdacht nicht vorliegt, gestern Nachmittag vorläufig wieder freigelassen wurde.

3. Polizeibericht. In letter Zeit wurden in berschiedenen Ställen Einbrüche verübt und Pierdegeschirr usw. entwendet. Allem Anschein nach stammt gleichsalls aus einem derartigen Diebstahl ein ausgefundener Einspänner-Wagen-Sattel, der mit Messingnägeln beichlagen ist. Derselbe trägt serner ein ans solchen Rägeln bergestelltes Wonogramm H. A. Eigenthumsrechte sund auf der Polizeibirestion Zimmer Rr. 7 geltend zu machen.

* Arbeiterversicherung. Es bestehen in Wiesbaden 17 gesetlich organisirte Kranfenkassen und zwar: 1. eine gemeinfome Oristrankenkaffe; 2. eine Betriebstrankenkaffe des Bezirksverbandes des Reg. Bez. Wiesbaden; 3. zehn Innungsnrentaffen; 4. fünf eingeschriebene Hilfstaffen. Die unter Biffer 1—3 genannten Raffen find der Aufficht bes Magitrats, die unter Ziffer 4 erwähnten der Königl. Bolizeidirettion unterstellt. Neun Innungsfrankenkassen baben sich gemaß § 46 umd 73, Absat 1 bes Krankenversicherungsgesehes 34 einem Raffemberbande vereinigt, von dem die Berwaltungsgeschäfte einheitlich geführt werden. Die Innungsfranfenfasse der Tüncher, Stuffateure, Maler und Ladirer wird gefondert verwaltet. In dem städtischen Berichtsjahr 1902 blieben die ortsftatuforifden Borfdriften im Ginne bes § 2 des Krankenrersicherungsgof bes unverändert. Die von det Ertsfrankenfasse, Glaser, Rifer-, Metger-, Schnerden Schreiner-, Schuhmacher- und Tapezierer-Immmgefranfer kaffe im Borjabre beichloffenen Aenderungen, welche im Wesentlichen die Erhöfzung der Beiträge und Leiftungen betrafen, find im Berichtsjobre in Wraft getreten,



Munden, 6. Jamuar. Der Prafibent ber Afabemie ber Wiffenschaften, Geheimrath Zittel, ift gestern Abend hier Cestorben.

Tenergefährliche Theater.

Berlin, 6. Januar. Der Börsen-Courier melbet unter Borbehalt, daß brei Theater, darunter ein erstes älteres Privattheater auf behördliche Anordnung bis auf weiteres geschloffen wurden und die ersorderlichen Umbauten zum erhöhten Schuje bes Publikums bei Bränden sosort in Anariss genommen werden sollen.

Der Berliner Ruticherftreif.

Berlin, 6. Januar. In dem Streit der Tagameter-Drojchfenkuticher und Fuhrherrn ist est gestern Abend vor dem Gewerbegericht zu einer provisorischen Einigunggenemmen und zwar auf Grund der in den vorhergegangenen Bersammlungen sormulirten Bedingungen. Dieser Beschluß bedarf jedoch noch der Bestätigung der heute statisindenden Bersammlungen der Juhrherrn und Kutscher. Die Arbeit soll am Donnerstag Morgen wieder ausgenommen werden.

Der Morb an bem Abgeordneten Eremits.

Budapest, 6. Januar. Neber die Beweggründe zur Ermordung des Abgeordneten Eremits sciebe "Aus aller Welt" D. Red.) wird berichtet, daß Eremits in den 80er Jahren mit dem Bater der beiden Mörder, der von den Gläubigern hart bedrängt wurde, ein singiertes Geschäft abschloß, womit dieser sein 80 000 Gulden betragendes Bermögen auf Eremits übertrug, der in den Prozessen, die aus diesem Scheingeschäft zwischen den Parteien entstanden, siegreich blieb. Nach Beendigung der Brozesse schloß Eremits mit dem Bater der Mörder einen gitzlichen Bergleich und zahlte ihm lebenstang eine keine Rente. Nach dem Tode ihres Baters traten die Söhne mit neuen Forderungen hervor, die Eremits, wie es scheint, zurückvies.

Die oftafiatifche Brifis. Eröffnung ber Feindseligfeiten?

Petersburg, 6. Januar. Die russische Telegraphenaget inr meldet: Aus Waddiwostot wird soeben telegraphirt, daß nach Privatnachrichten aus Musben infolge in Korea entstandenen Streitigkeiten zwischen Japanern und Koreanern das zweite Schübenregiment in vollem Bestande zum Schube russischer Interessen nach Korea ausgerückt ist. Militärzüge verschren ohne Hindernisse, jedoch mit ziemlich großen Verspäningen; auch Passagierzüge, die ebenfalls saft täglich versehren, haben Berspätungen zu erleiden.

Marfeille, 6. Januar. Gin Marfeiller Blatt verzeichnet bas in Toulon verbreitete Gerücht, bas vier frangofifche Kriegsichiffe Orbre erhalten haben, fich für bie Absahrt nach Ottafien bereit zu halten.

London, 6. Januar. Der "Standard" melbet aus Tofio: Salbamtliche Blätter betrachten ben Bruch mit Rugland als bereits vollzogene Thatfache. Ariegsvorbereitungen werben in Waddinostof eifrig betrieben.

London, 6. Januar. "Dailh Telegraph" melbet aus Tokio: Hür den Kriegs fall werden, wie auch im letten Kriege, die Regierung und der General- unm Abmiralsstab nach hirochima verlegt, das günstig gesegen ist. Das Jehlen des Barons v. Mosen bei den Feierlichkeiten im Tokio in den beiden letten Tagen wird viel besprochen.



Schalterabounent Markiftrage. Sie haben nur eine Frist von acht Tagen. Rach Ablauf berselben tritt sosort bas gerichtliche Bersahren ein, welches immer bebeutende Unkosten verursacht.

Eleftro-Rotationsbrud und Berlag ber Biesbabenet Berlagsanstalt Em il Bommert in Wiesbaben. Berantwortlich für Bolitif und Feuilleton: Chefrebafteur Moris Schäfer; füt ben übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämmtlich in Biesbaben.



Ball - Seiden

teigenbe Reubeiten in weiß, fcmarg und farbig in allen Preistagen Berfand in jedem Mag porto- und jollfrei. Mufter bei Angabe bes Gewünschten franto, Briefporto nach ber Schweig 20 Bf.

Seidenstoff-Fahrik-Union

Adolf Grieder & Cie., Zürich, E. 9.
Kgl. Hoflieferanten (Schweiz). 79

Bur Starfung und Rraftigung blutarmer, ichwachlicher Berfonen, befondere Rimder, empfehle jest wieder eine Rur mit

meinem beliebten

Magemein als der beste und wirtsamste Leberthran anersannt.
Magemein als der beste und wirtsamste Leberthran anersannt.
Rein Gebeimmittel, Reiner Leberthran ohne Zusan, nach besonderer Methode bergestellt, gereinigt und gestärt. An Geschmad bochsen und milde und von Groß und Alein ohne Widerwillen genommen und leicht vertragen. Preis M. 2,30 Bor minderwerthigen Rachahmungen wird gewarnt, daber achte man beim Einsauf auf die Firma des Fabrisanten Apotheser Lahusen in Bremen. In daben in allen Apothesen von Wieddaden, Liedrich ze. Hauptaiederlage in Wieddaden: Tannus-Apothese von Br. Jo. Mayer, Löwen-Apothese, Langgasse 37, Gistoria-Apothese, Reinstraße 41, Hof-Apothese, Langgasse 15, Kronen-Apothese, Enstehlen-Apothese Emserkt, 24 u. Wilhelms-Apothese, Lussenkt. 2. 840

Trinken Sie

Marburg's "Schwedenkönig".

Auszug ans dem Civilftands:Regifter der Stadt Biess baden vom 6 Januar 1904.

Geboren: Am 30. Dezember dem Taglöhner Peter Judis e. T., Gertrude. — Am 1. Januar dem Spezereivoartenhändler Wilhelm Huchs e. S., Nobert Heinrich Emil. — Mm 31. Dezember dem Schlössermeister Heinrich Schäfer e. S., Arthur Aurt. — Am 30. Dezember dem Königlichen Regierungsassessor Julius Dombois e. T., Irma Anne-Lise Eugenie. — Am 30. Dezember dem Monteur Jasob Baumbach e. S., Frig. — Am 31. Dezember dem Juhrunternesmer Luis Chrien e. T., Elsa Wilhelmine Luise. — Am 31. Dezember dem Steinhauergehülfen Adolf Kamppott e. S., Alfred Philipp. — Am 2. Januar dem Maurergehülfen Jasob Schies e. S., Jasob Johann Heinrich.

Aufgeboten: Tiindergehilfe Josef Burkard hier mit Maria Stillger hier. — Laglobner Philipp August Korn zu Viebrich mit Franziska Schwarz das. — Roch Johann Baptust Moeds zu Schirmed mit Anna Waria Kibm das. — Wegger Karl Göhe hier mit Henriette Behle zu Frankfurt a. M.-Oberrad. — Heizer Frank Wax Fink zu Viebrich mit Anna Maria Schunnn hier. — Schreinergehilse Mois Singer zu Landsberg a. L. mit Anna Waria Wurm das.

Gestarben: Um 5. Januar der Geheime Bauraih a. D. Mar Böttder, 74 J. — Um 5. Januar der Obsithändler Heinrich Welchior, 66 J.

Qql. Claubedami.



mit dem Beste Seife nah und lern!

Winkel.

In Folge rechtzeitiger größerer Abichluffe tann ich

Baumwollwaren,

in nur guten, reellen Qualitaten, gu ben beutbar billigften Breifen verfaufen

Große Bosten Demdenbiber, garant waschecht, sowie weiße Madapolams, beides von 36 Bi. p. Meter an, Unterrockstoffe, sertige Unterrocke sehr billig. Schurzenzenge, alle Arten fertige Schurzen in größter

Biber und Normalhemben, Schlipfe, Goden, Biber und Rormalhemben, Schlipfe, herren-, Damen- und Kinderwäsche, Korfetten jowie bas neueste in Sandichuhen außerft preiswert.

Eigene Weifgeug-Haherei unter Garantie für tadeilose Arbeit.

Wollene und halbwollene Kleiderftoffe u. Biber für Blufen und Rleider in modernen Reuheiten.

Stets Henheiten in Befah-Artikeln. Anabenanzuge, Berren- und Anaben-Gofen und Joppen, Jagdwesten.

Ein Poffen ichoner Jünglings-Angüge, burchaus folide Stoffe, wird ju jedem annehmbaren

Breis ausverkauft. Beste Qualität Strickwolle sehr ausgiedig in der Berarbeitung, das Pfund von Mt. 1.75 an.

Frifde Bettfebern und Dannen, beitens gereinigt. Bringip: Rur gute Waren gu billigften Breifen



Ausgabestellen

"Wiesbadener General=Anzeiger",

Umtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Monatlicher Abonnementspreis 50 Pig.

Eine Extragebühr bei den Filialen wird nicht erhoben. Probenummern werden auf Wunich einige Tage grafis verabiolgt.

Abelbeibftrage - Ede Morigftrage bei &. M. Diller, Colonialwaaren- und Delifateffenhandlung.

Ablerstraße - Ede Sirschgraben bei A. Schüler, Coloniafwaarenhandlung.

Ablerftraße — bei Schott, Colonialwaarenhandlung. Ablerftrage 55 - bei Diller, Colonialwaarenhandlung. Allbrechtstraße 27 - 92 8 th, Colonialwaarenhanblung.

Albrechtftraft - Ede Ricolasftrafe bei Georg Diller, Coloniaftvaarenbanblung.

Bleichftrage - Ede Bellmunbftrage bei 3. Suber, Colonialmaarenhandlung.

Bleichstraße 20 - bei G cherf, Colonialwaarenbanblung. Frankenferage 22 - bei Carl Rrieger, Colonialwaaren-

Gneisenaustraße 10 - Dofader, Colonialwaarenhandlung. Golbgaffe - Ede Mehgergaffe bei Ph. Sattig, Colonialwaarenhandlung.

Delenenftrage 1 - Ede Bleichftrage, Rarcher, Butter- unb Giergeschäft.

Belenenftrage 16 - bei ER. Ronnenmacher, Colonialwaarenhandlung.

Dellmundftrage - Ede Bermanftrage bei 3. 3 ager Wive., Colonialwagrenbanblung. Bellmunbftrage - Ede Bleichftrage bei 3. Ouber, Colonial-

waarenhandlung. hermanuftrage - Ede hellmunbftrage bei 3. 3 ager 20me.,

Colonialwaarenhanblung. Diridgraben 22 - bei Bierre, Schreibm. Sblg.

Siringraben - Ede Ablerftrage bei Al. Souler, Colonialwaarenhandlung.

Jahnstraße 7 — Bremfer, Colonialmaarenhandlung. Jahnftraße 40 - bei 3. Frifchte, Colonialwaarenhandlung. Jahnftrafte - Ede Borthftrafe bei Gebr. Dorn, Colonial-

waarenhandlung. Behrftenfie - Ede Steingaffe bei Louis Löffler, Colonialmaarenhandlung.

Rubwigstraße 4 - bei B. Dienftbach, Colonialwaaren-Quifenftruße - Ede Schwalbacherftrage bei 3. Fren, Colo-

nialwaarenhanblung. Meggergaffe — Ede Goldgaffe bei Ph. Sattig, Colonial-

waarenhanblung. Marititrage 46 - Fuchs, Colonialwaarenhanblung. Reroftrage - Ede Roberftrage bei C. S. Balb, Colonialwaarenhanblung.

Reroftrage - Ede Querftrage bei Bh. Rleber Bwe., Schreibwaarenhandlung.

Ricolasftrage - Ede Albrechtftrage bei Gg. Diller, Colonialwaarenbanblung.

Oranienstruße 36 — Wern er, Colonialwaarenhandlung. Dranienftrage - Ede Gotheftrage, Liefer, Colonialwaarenbanblung.

Operfirage 3 — Michel, Colonialwaarenhandlung. Röderstraße 3 — bei Stritter, Colonialwaarenhandlung.

Röberftraße 7 — bei S. 3 boralsti, Colonialwaarenhandt. Roberftrage - Ede Reroftrage bei C. S. Balb, Colonialwaarenhanblung.

Röderstraße 21 — Start, Colonialwaarenhandlung. Roberftrage - Ede Steingaffe bei Robl, Colonialwaarenbanblung.

Ganlgaffe - Ede Bebergaffe bei Billy Grafe, Drog. Schachtstraße 17 - bei S. Schott, Colonialwaarenhanblung. Schachtftrafe 30 - bet Chr. Beupelmann Wwe., Colonialwaarenhanblung.

Schwalbacherftrage - Ede Quifenftrage bei 3. Fren, Colonielwaarenhandlung.

Schwalbacherftraße 77 — bei Frl. Deing, Colonialwaarenhbig. Sebanplay 5 - Rnapp, Colonialmagrenhandlung. Seerobenftrage 19 - Robl, Colonialwaarenhandlung.

Steingaffe 29 - bei Wilh. Raus, Colonialwaarenbanblung. Steingaffe - Ede Lehrftrage bei Louis Loffler, Colonialwaarenhandlung.

Balramfrage - Ede Bleichftrage bei Scherf, Colonialmaarenhanblung.

Balramfrage 25, - Son hmacher, Rolonialwaarenbandlg. Webergaffe - Ede Saalgaffe bei Billy Grafe, Drog. Westenbstrafte 22 — Kramb, Colonialwaarenhandlung.

Worthftrage - Ede Jahnstrage bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.

Bortftraße 6 - Dblenmacher, Colonialwaarenhandlung. Bimmermannftrage - Ede Bertramftrage bei 3. B. Baufch, Colonial waarenbanblung.

Biliale in Biebrich

Rheinstein,

Tannueftrage 43.

Tannusftraße 43,

Bringe biermit gur geft. Rennenig, bag bon jest ab Bilfener Bier ber Brauerei Anton Dreber Dichelob, und Münchener Bier ber Comabinger Brauerei, Dinchen,

Borgiigliche Beine! Musgezeichnete Ruche! Civile Breife! Modegnuting!

Arthur Rocid.

Kochschule.

Beginn des Unterrichts am 6. Januar. Unterricht in der feinen, sowie bürgerl. Küche, Garnieren und Anrichten. Bheinstrasse E. Pappelbaum, yorfteherin.

Gemeinjame Ortsfrankenfaffe.

Unfern Mitgliebern teilen wir hierburch mit, bag ber Raffenargt herr Dr. Baum von hente ab von Abelhaib. ftrage 58 nach Bahuhofftrage 3 verzogen ift. Biesbaden, ben 6. Januar 1904.

Der Borfigende: (geg.) Carl Gerich.

Befanntmachung

Am Donnerstag, Den 7, Januar er., Mittags 12 Uhr, verfteigere ich im Berfteigerungelofale Bleichftrage 5 babier zwangeweise gegen gleich baare Bablung: 4 elettrifde Kronleuchter, 1 Thefe, und 1 Stabel.

Dettimg. Gerigisvollticher. 3014 Borthftroße 11

Mittagstifch, fein bürgerlich, empflehlt von 60 Bf. an Br vatipeifchand Dellmunbirt. 46, I Ede Wellrinftrage, auch im Abonnement in u auger bem Saufe. Fran Sprenger.

Danfjagung.

Für Die vielen Beweise berglicher Theilnahme bei dem Dinfcheiden meiner lieben Frau und guten Mutter,

Fran Lina Worner, geb. Abner,

fagen wir Allen, insbejondere Deren Bir. Diehl für die troftreiche Grabrede, für ben erhebenben Grabgefang und für bie überaus gahlreichen Blumenipenden unfern hergl. Dant.

Im Ramen ber tranernben Sinterbliebenen: Wilhelm Wörner.

Badergehilfen-Berein, gegriinbet 1882.



Donnerftag, ben 7 Jan., findet im Bereinstofal . Bum Mohren" (Reugaffe 15), Große

General-Verlammlung

Tagesorbnung: 1. Jahres. Abrechnung, 2) Reuwahl bes Borftandes. 3) Berichiebenes.

Ma Leon Car Car Car Car Car Car Car Car Car

Um recht gabtreiches Ericheinen bittet Der Boritanb. NB. Freibier.

Im Auftrage eines hiefigen großen Confettions. Beichaftes verfteigere ich am

Donnerftag, ben 7., Freitag. den 8., und Camftag, den 9. d. Ml., jebesmal Bormittage 91/, und Rachmittags 21/2 Hhr beginnend,

im Gartenfaale des "Gotel Bagel" bier, Rheinftraße Rr. 27,

einen großen Boften

Damen-Jackets, Costumes, Blousen, Costümröcke, Kindermäntel, Jupons, Abendmäntel, Frauenpaletots u. Golf-Capes in allen Grössen, Farben u. Mustern

öffentlich meiftbietend freiwillig gegen Baargahlung.

Die Waaren find nur erftflaffiges Fabritat und follen gut jebem irgend annehmbaren Breife losgeichlagen werben. Es ladet höflichft ein

Wilhelm Kaster,

Zagator und beeidigter Anetionator. Gleonorenftrage 9, I.



M. Frorath, Kirchgasse 10.



Bum lederen Miffelden, arabe 27 Beute Donnerftag : Menelfuppe, wogu freundlichft einlad Wilhelm Röhrig.

Nassauische Bank A.-G.

Wiesbaden.

Wir nehmen jederzeit und in jeder Höhe Spareinlagen an, und verzinsen solche je nach Kündigungsfrist mit 2-4% p. a. 7471



Bum

ug

res

Des

nee.

028

nø:

Z.,

en,

ns,

olf-

Men

en.

003

2994

n

Shauspiele. Sönigliche

Connerftag, ben 7. Jaunar 1904 no. 8 Borftellung. All Abonnement B. Große Onverture (Rr. 3) in C-dur gur Oper von E. van Beethoven.

Tibelio. Große beroifde Oper in 2 Aften von S. Treitfote. Mufit von 2. ban Beethoven.

Mufitalifde Leitung herr Brof. Manuftaebt, Regie: herr Dornemaß. herr Binfel, Don Fernando, Minifter Don Bijatro, Couverneur e. Staats-Gefangniffes herr Muller Bopreftan, ein Gefangener . Bern Ramen Bibelio Grau Leffler-Burdarb herr Schwegier. Bri. Corbes. herr Bente. Jaquino, Bforiner Berr Berg. Ein Sauptmann herr Schmidt. Griter | Stantsgefangener Berr Engelmann.

Stantsgefangene. Offigiere. Bade. Bolf Die Sandlung geht in einem fpantiden Staatsgefangniffe einige Die Sandlung geht in einem fpantiden Staatsgefangniffe einige Die Thuren bleiben mabrend ber Ouverture gefchloffen. Rach bem 1. Afte findet eine langere Paufe ftatt. Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preife. — Ende gegen 9/4 Uhr.

Freitag, ben 8. Januar 1904. Mbonnement C. 23. Borftellung. 8. Borftellung.

Gafparone. Operette in 3 Aften von &. Bell und Richard Gende, Mufit von E. Mildoder, Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Pr. ife.

Die II. Rate bes Abonnementogelbes ift jur Zahlung fällig ge-worben. Dir Eingablung erfolgt mit Ausnahme bes Sonntage Borm. von 9-11 Uhr an ber Billettaffe.

Residenz-Theater.

Donnerstag, ben 7. Januar 1904. Abonnements-Billets gultig 111. Abennemente. Borftellung. Bum 7. Male:

Liebesmanover. Mobität. Movität. Buffpiel in 3 Aften von Gurt Rrant und Freiherr bon Schlicht.

Reite: Albuin Unger.	
v. Belfen, Oberft eines Jufanterie-Regiments	. Otto Rienicherf.
Ratharina, feine fran	. Amelie Laubien a. G.
Elli feine Tochter	. Eife Tenichert.
Major a. D. v. Illen	. Guftab Schulte.
Leontine v. Breitentad	. Margarethe Fren.
Carilie ibre Tante	. Clara Kranje.
Ernft v. Binterfein, Oberleutnant	. Baul Otto.
wurt v. Binterftein. Rabett, fein Bruber .	. Rathe Ertholg.
Ercelleng v. Rodgmit	Reinhold Sager.
Dr. Erich v. Diten	Bermann Rung.
Schröber, Buriche bei Oberft v. Beifen .	Briebrich Degener.
Rapellmeifter	Mired Jonas.
Ordenang	Mrthur Rhobe
O Called	. Willi Dittmann,
3. Soldat	. Robert Schulte.
Otale Galbalen	The same of the sa

Spielt im Soufe von Obern v. Bellen in einer fleinen Garnifunftabt, Rach bem 1. n. 2. Atte finben größere Baufen ftatt. Der Beginn der Borftellung, sowie der jedesmaligen Atte erfolgt nach bem 3. Glodenzeichen. Anfang 7 Uhr. — Ende 91/2 Uhr.

Freitag, ben 8. Januar 1904. Abonnements Billets gultig 112. Abonnements. Borfellungen. Bum 16 Male:

fit. Bapfenitreich. Ro Drama in 4 Mufgigen von Frang Adam Beperlein. In Scene gefeht von Dr. D. Rauch. Robitat.

In Borbereitung: "Maria Therefta". Luffpiel tu 4 Aften von & bon : contban.

Walkalla-Theater.

Mittiwoch, ben 6. Januar 1904, Abenes 8 Uhr: u folgende Tage. Gaftipiel ber Tournee Bolten Baedere.

Der heulche Cafimir. Novitat.

Edwant in 3 Aften von Anthony Mars and Maurice Desvallieres, In Seene gifest von Direftor Bolten-Boeders. Caffmir Lachevrette, Rechsanwalt . . Berthold Rofé. . Couard Solvin. . Paul Bubler. Chamvaubier, Argt Chamsaubier, Argt Marcelle, seine Tochter Léopardy Tojoardy . Emy Biringer, Georg Bafelt.
Gife v. Rutterebeim
Felix Leibinger,
Frib Lunger. Jojotte imbert, Bareauvorfleber bei Bois b'arch . Bebin, Munigipal arbift . Bertha Benty. . R charb Gottichall Mbele, Dienftmabden . Malot, Deteftibes Theodor Bribuer, Monmoutte .
General Par agas
Gräfin Vontresout
Jürft von Calabrien
Soitman Paicha .
Jeanne d'Oriens .
Wanna Ballan Bompain, Croupier . . Bermann Rineps. . Beinrich Felt. . Gerrend Bollman. . Sans Ridter.

Gin Boligeifommiffar . Raffendfinung 7 Ubr. - Anfang 8 Ubr. - Enbe nach 16 Uhr. Die Theatertaffe ift Bormittage von 11-1 Ubr geöffnet Borgugofarten haben an toochentagen Giltigfeit.

Muscatine . Bernarb, Cacheprettes Bureaujunge . .

Louife Sengemald.

Louifr Burger. . Elfriebe Gaunid.

. Ernft Rirchner.

Walhalla-Restaurant.

Täglich Abends 8 Uhr: Grosses Konzert des Walhallaunter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Laudien.

Opernglafet, in jeber Breislage. Optifche Anftalt C. Hohn | 3mb. C. Krieger), Langgaffe 5. 2005



Donnerstag, den 7. Januar 1904

Abonnements-Konzerte

städtischen Kur-Orchesters Nachm. 4 Uhr:

	unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Her	mann irmer.
6	. Ouverture zu "Der Trompeter des Prinzen"	Bazin.
1 5	Capricante, Marsch-Caprice	P Wachs.
3	3. Feierlicher Zug zum Münster aus "Lohengrin"	Wagner.
	4. Aubade printanière	P. Lacombe.
	Ouverture za "Zampa"	Herold.
8	Nebelbilder, Fantasie	Mozart.
ĸ	7. Larghetto aus dem A-dur-Quintett	Morach
B	Clarinette-Solo: Herr Seldel,	Sousa.
B	8. The liberty bell, Marsch	
П	Abends 8 Uhr:	att Bucktone
	unter Leitung seines Kapellmeisters, Kgl. Mo	ISTEGIL GEFORE
В	Herrn Louis Lüstner.	F. v. Blon.
	1. Mit Eichenlaub, Marsch	Adam.
В	2. Ouverture zu "Si j'étais roi"	Donizetti.
	3. Introduction aus "Don Pasquale" 4. Salut d'amour	Edw. Elgar.
	5 Seid umschlungen, Millionen Walzer	Joh. Strauss.
	6. Vorspiel zu "Fanst"	. Gounod.
1	7. Fantasie aus "Die Zauberflöte".	Mozart.
	8. Theater-Quadrille	. Jos. Strauss.
		The second secon

Solzberfauf Oberförfterei Wiesbaden.

Donnerftag, ben 14. Januar 1904, aus Diftr. 28 u, 31 Bengberg u. 30 Bleibenftabterfopf. Giden: 142 rm Scheit u. Rnupp. Buchen: 400 rm Scheit n. R fipp, 30 fbt. Bellen Infammenkunft 10 Uhr am holpbaderbauschen.

Ein Jeder freut sich,

wenn er Mittwochs die "Thier Borfe Berlin" erhalt. Deshalb follte Riemand verfaumen, ber eine

hochintereffante Betture für wenig Gelb befigen will,

fofort pro 1. Quartal 1904 (Januar, Februar Mars) bei ber nachften Boftanftalt ober beim Brieftrager auf bie "Thier-Borfe Berlin" zu abonniren. Fur nur 90 Big, vierteljabrlich frei Bobnung erhalt man wocheutlich 8 bis 10 große Folio-Bogen und zwar 1 Thier. Borfe. 2. Unfere hunde. 3. Unfer gesteber-tes Bolf. 4. Kuninchenzuchter. 5. Allgemeine Mutheilungen über Bande und hauswirthichaft. 6. Landwirthsaftlicher Central-Angeiger. 3aufteites Unterditungobiatt, außerdem im Lanje eines Biertelgabre noch Ertrabeilagen. So werden die Abonnenten im Ranuar gratis erhalten :

"Behandlung der Bruteier und Auckenanizucht". Thier-Freund in wool Jeder; die Thier-Borfe hat bei ihrer überraschenden Reichbaltigkeit also auch Interesse für Jeden, wes Standes er auch fet. Wer einmal Abonnent geworden ift, be-balt die Thier-Lorfe flets lieb. Wir bitten, das Abonnement sotort auszugeben, damit man die Ar. 1. welche am G. Januar ericheint, and punttlich erhalt. Wer nach bem 30. b. D. abonnirt, verläume nicht, bei der Bestellung ju fagen: 3ch wünsche bie There-Borfe mit Rachlieferung. Abonniren tann wan auf die Thier-Borfe bei den Bostanstalten jeden Tag, im Laufe eines Quartals verfäume man nur nicht "Mit Rachlieferung" zu verlangen. Man erhält dann fur 10 Big Bostgebühr fammtliche im Quartal bereits gefeinen Dan erhalt bann fur 10 Big Bostgebühr fammtliche im Quartal bereits ericbienenen Rummern prompt nachgeliefert.

Expedition ber "Thier-Borfe", Berlin S., Ludauerfir. 10.

Vorzügliche Chance

rur Erlangung angenehmer, gut bezahlter Stellungen bietet sich gebildeten Damen und Herren durch Ausbildung auf ver-schiedenen Schreibmaschinen-Systemen.

Zufolge der sich stetig steigernden Verbreitung des Ma-schinenschreibens haben wir ständige Nachfrage nach tüchtigen Kräften mit guter Allgemeinbildung und Sprachkenntnissen. Anmeldungen und Eintritt täglich. Eine unlimitierte Anzahl

von Schreibmaschinen f. aller vysteme neuester Construction zur Verfügung unserer Schüler, Stellennachweis kostenlos. Miethe änseerst billig und Instruction gratis. 3742

Universal Uebersetzungs- u. Schreibmaschinen-Institut Röderstrasse 14, I.

Telephon 3083. englisch spoken. Glectrische Lichtbader

in Berbindung mit Thermalbabern ingerichteren Rubegimmern. - Glüblicht mit nen eingerichteren

und blaues Licht. Mergelich empfohlen gegen : Gicht, Rheumatismus, Ichias, Fettjucht, Afthma, Reurolgien, Sohmungen, Rervosttat, Frauen. leiben sc.

Eigene starke Kochbrunnen - Quelle im Hause Thermalbader à 60 Bfg., im Avonnement billiger. Babhane jum goldenen Roft, Goldgaffe 7. Hugo Kupke.

Telegraphischer Coursbericht der Frankfurter und Berliner Börse,

mitgetheilt von der WIESBADENER BANK,

S. Bielefeld & Söhne, Wilhelmstr. 13.

Prankforter | Berilage

SECTION AND PROPERTY AND PARTY.	Anfanga-Course.		
	vom 6. Jan 1904.		
Oester, Credit-Action	214.25	214 60	
Disconto-Commandit-Anth.	194.—	194.50	
Berliner Handelsgesellschaft	160 50	160.70	
Dresdner Bank	154 50	154.80	
Deutsche Bank		222.50	
Darmstädter Bank	143 80	144-20	
Oesterr. Staatsbahn	145		
Lombarden	16 70	16.40	
Harpener	202.25	220.60	
Hibernia.	Samples.	206 50	
Gelsenkirchener	914,50	214.70	
Bochumer	18+,50	189 60	
Laurabütte	235,50	236.20	
Tendens: still.			



Glechten.Geife, Dr. Rubn's Gincerin-Echweiel. Dilichieife bei Blechten, Sant. ausichlägen, Dit-effern, Commer-iproffen, rothe

Saut. Conppen, Saaransfall. Rinr edt mit Ramen Dr.Ruhn.

Rubne Enthagrungepulber, giftirei, wirft fofort.

— Dier: Dr. G. Gran, Drog., Lange.; Ch. Tauber, Rirchgaffe 6 867

Beginn meines

zweiten

Tonnerstag, den 7. u. Mon-tag den 11. Jan., Abends 8', Uhr, im Deutschen Hof, Goldgaffe 2a. Mumelbungen erbeten,

H. Schwab, Oranienitr. 27, Bart.

(Begen o Wart Tages: spesen und bobe Provision suche per soft ticht, junge herren zum Besuch von Brivate zc. für großartige "Batent-Reuheit".

H. Potters, 175/114

Duffelberf-Grafenberg.

Temperament gufunft u Gegen-wart tann ich burch Rarten mahriagen. Bran Ratajegat. Blatterir. 24, Bah. 3 Er. 3006

Rutscher,

nuchtern, ehrlich, punttlid, mit guten Manieren, fucht bie 1059

Dampfwaicherei "Edelweiß" Rambach.

Gange ober Theile fünftlicher

Gebiffe

Fran G. Horn wieber Freitag ben 8. 3an., bier, hotel "Einborn", Martiftr. 32, 1. Et., Bimmer Rr. 9 3019

Tüchtiger Befaurationskellner

fucht auf biefem Bege in befferem Reftaurant ober Cafe, auch einfachem Bierlofal Stellung. Aus-bilfeftelle wird angenommen. Rab. in ber Erved. b. Bl.

2 anft. jg. Bente fuchen per 1. Februar 1 mobl. Bimmer mit 2 Betten und voll. Penfton Rabe ber Friedrichftr. Dffert. mit Preis unter W. H. 39 an bie Erpeb. d Bl. erb ten. 3022

Roloniaiwaaren-

Einrichtung (neu) billiger, wie getraucht, ver-Marfiftr. 12, Stb. Werfit,

Deinfir. 59, mob. Baben mit Babenjim. per 1 Juli, event. früber ju verm.

Großer Laden mit ober obne b.Bim. 28ohnung

gu vermietben 301 Ellenbogengaffe 8. Ein Sarmiger

Gaslüfter

mit Bubeber (Mejfing) billig gu 3018 verfaufen Mblerftr. 1, 1 Et.

Geisbergir. 9, gwei ineinanber-Manfarbe ju bermiethen. 3012

Rarfitr, 28, ich. bede Manfarbe, Bob., an eine rus. Berfon auf gleich ju bermiethen. Rab. 8bb Part. 8008

Neinl, Arbeitet ervalten Koß u.
Logis 3, bill. Preise
3010 Balramstr. 5, Part.
Rariur. 28, ich. 2- u. 3-Him.
Bahnung (Mith.) 3u berm.

Mab. Bob. Bart. unge Maochen fonnen unent. geltlich bas Rieibermachen u. Bufdneiben erlernen 8021

Friebrichftraße 83, 2 L. Monatefrau gef. Weftenbftr. 20,

Junger Blaun incht ber fofort 1 ober 2 möbilrte, möglichst ungenirte Zimmer. Es wird be-sonderer Werth auf elegante ge-mithiche Wohung für bauernb

Offerten unter C. 50 an bie Erped. b. Bit 3011







Büreau: 21 Rheinstrasse 21.

Der neue, modern eingerichtete, fenerfeste Bau mit seinen ausgedehnten diebessicheren Räu-men bietet die denkbar beste und billigste Gelegenheit zur sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grössterwie kleinster Quantitaten Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, In-strumente, Chaisen, Automo-biles etc. etc. auf kurze, wie lange Zeit.

Nen für Wiesba-baden sind die ausser den allgemeinen Lagerräumen vorhandenen:

Lagerräume nach sogen. Warfelsystem : JedeParthie durch Trennwände ringsum und oben, einen geschlossenen Würfel bildend, von der an-dern getrennt. Zwischen je-dem Würfel ein breiter Gang, sodass sich die einzelnen Würfel nicht berühren.

Sicherheitskammern: ca. 25 von schweren Mauern eingeschlossene, mit schweren Thuren versehene, 12 bis 50 m grosse Kammern, welche durch Arnheimsche Sicherheitsschlösser vom Miether selbst verschlossen werden.

Ein Tresor mit elsernen Sc. rank fächern (1-11/2) Cubikmeter haltend, für Werthkoffer, Silberkasten u ähnliche Worthobjects unter Verschluss der Mietner. Der Tresorraum ist durch Arnheim'sche feuerund die bessiehere Panzerthüren. und die eisernen Fächer durch Arnheim'sche Safesschlösser verschlossen.

Prospecte, Beding-ongen und Preise gratis und franco. 9071 Auf Wunsch Besichtig-ung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge.



Niederlagen durch Placate kenntlich.

2518

Meinen verebrien Aunden, fowie dem werthen Bublitum geige ich hierburch ergebenft an, bag ich mein

Mr. 5.

Mitchelsberg 26, vis-à-vis der Synagoge,

Shuhwaaren, lowie herren-Kleider,

bebeutend vergrößert babe und bitte ich bei Bebarf um geneigten Bufpruch.

Firma Pius Schneider, Migelsberg 26. Dreife für Reparainten: Damen-Stiefel Cohlen und Bied mit z. , 2.50, Miles ans prima Rernleber.

Bei Beftellung Abholen und Bringen gratis innerhalb 2 Cinnben.

PS. Erlaube mir noch befonbers barauf aufmertfam gu machen, bag ich ftete acht bis gehn Gefellen auf Reparaturen in Schuswaaren und Rieibern befchaftige, beshalb bin ich in ber Lage, meine Runbichaft billig und fchnell bebienen gu fonnen.

Deli-Cigarren,

mild und aromatisch,

No. 1 & Mk. 7.— und No 2 & Mk 6.— per 100 Stück empfiehlt in vorzüglicher Qualität.

Tel. 2217. A. F. Kmefeli, Langgasse 45.

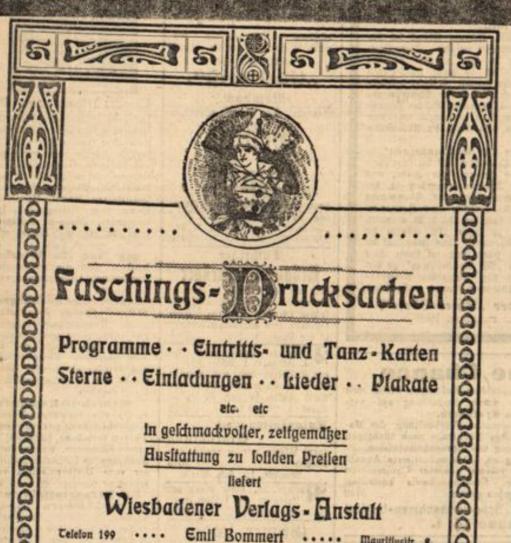
Mein Geschäft befindet sich ab 4. Januar

arkistrasse

vis-à-vis Hotel Einhorn.

A. Schwarz,

Manufactur- und Modewaaren-, Leinen- und Ausstattungsgeschäft.



Programme · · Eintritts- und Tanz-Karten Sterne · · Einladungen · · kieder · · Plakate

in geschmackvoller, zelfgemäßer Ausstattung zu sollden Preisen

liefert

Wiesbadener Verlags - Anstalt

Telefon 199 Emil Bommerf Mauriflusifr. 8.





Bohlen, Cofe, Brifets, Brennholz

in porgüglicher Qualitat ju billigften Sommerpreifen empflebte

Wilh. Linnenkohl.

Ellenbogengaffe 17,

Abelheiditrafe 2a.

Gernfprecher 527.

Breisliften fleben auf Bunfd gern gu Dienften.

6498

aaaaaaaaaaa

0

Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marke ges. geschützt). Amerikannt bestes Fabrikat!

Besitzen die böchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von augenehmer
Welchheit und als Schutz gegen Erkaltung, sowie zur Schonung der Wasche fast unentbehrlich.

Packet & I Butzend Mk. 1.—,

60 Pf.

Befestigungsgürtel in allen Preislagen. Chr. Tauber, Telephon 717. Kirchgasse 6. Artikel zur Krankenpflege.

Arbeits-Nadweis.

Stellen-Gesuche.

Aebenbesmättigung. Intellig. jung. Mann, fprach. funbig, municht von 10 Uhr

orm. bie 6 Ubr Mbbe. Befchaftig. Geft. Buidriften erb. u. A. B. 207 an bie Erped, b. BL 2408

Schriftliche Arbeiten burch Abichreiben u, f. m. als Rebenbefchaftigung gefucht. Offerten u. B. 131 an bie Erped, b. Bt. 8003

Saufmann freien Beit Bedaftebucher beigutragen Dfferten u. A. 336 an bie Erped. b. Bl. 8001

Junge

Etelle als Mefells ichafterin, Beriebegleiterin, fober ale Stupe ber Sausfrau in nur befferem Sanfe.

Off. unter S. B. Maing, Bauternftr. 15, Bart. 2948 Gine unabhangige Berion jucht Seellung ale Berlagerin ob. Beiterin in Filiale, event. andere Bertraueneftelle. Bieber in felbfis

filndiger Stellung. Befie Brugn, Geft Off. unt, H. D. an die Erped, d. Bl. 3805

Offene Stellen:

Manulice Berfone ..

Tüchtige

Rock-, Hosen- und Westen-Arbeiter

erbalten bauernd lohnende Be-

Scheuer & Plaut, Maing,

Rleiberfabrif. Gin Benerichmieb auf gleich gefucht 2958 Rirdgaffe 56.

Enginge knedie, Burichen, Melfer. Familien bel, bidigft Lonife Barwintel,

Etellenvermittlerin, Dalle a. E ... Merfeburgerfir. 8. Reine Borausjoblung. — Brofp. gratis. 1367/60 Berein für nuentgeltlichen

Arbeitsuam weis im Nathhaus. - Eel. 2377

ausichliegliche Beröffentlichung flabfifder Stellen, Ubiheilung für Manner Arbeit finden:

Damen-Schneider a. Boche Schubmacher Spengler Mubrinecht

Schweiger Candwirthich. Arbeiter Eirbeit juchen Buchbinber Bariner

auftreicher Diafdinift Menteur Edreiner Tapegierer Bireaugehülfe Eintaffierer Lagiobner Erbutbeiter

Rrantenmarter. Gin Junge fann bas Padirer-gefchaft erl. Freie Roft und Logis. Dir. u. J. A. 100 an bie

Weiblide Berfonen.

Zweite Arbeiterin und Lehrmädchen

gefucht. Confettion Wolff. Bismord-Ring 33, 2.

Gefucht in ein g. Saus ein reint, williges, and. Mabden für hausarbeit. Mit Buch ju melben Maingerftr. 54, 2 Tr. 2970 Dobes. Bebrmadden Bergutnng gelucht. Ufinger, Babnbofftr. 16.

Dienkmaddien

gefucht Borthitrage 6, 2. 2946 Fru Emma Wetz.

2 Lehrmädchen für feinen Bus fucht

Quife Aleinofen, Langaaffe 45 (Gin tüchtiges Dabden, gef. Dobheimerfir. 86, n. p. 2940

Auftändige Dladden L b. Rieibermaden grunblich erlernen Gneifenauftrage 15, Dochparterre rechts.

Chrifliges beim §

u. Etellennachweis, Weftenbur. 20, 1, beim Sebanplay. Anftanbige Dabden erhalten für Mart Roft unb Logis, jowie jebergeit gute Stellen angemiejen

bon Berfichge. Wefellich. (Beben, Daftpfl., Gias). Leiftunge. fan. Bewerb, erh fefte Anftellung gra. Gehalt u. Epefen, Offsuh P. F. 23 an Daafen-fiein & Bogler, 21. Gef., Prantfurt a. M. 1382/61 I theitern diche m. angenommen, fcuell u. bill. beforgt Oranien.

Arveitsnachweis

für Franen Rathbane Biesbaben, unentgeitliche Stellen.Bermittelung

Telephon: 2377. Gedfinet bis 7 Uhr Abenda. Erbtheifung I. f. Dienitboten

und Mrseiterinnen, ucht ftanbig:

A. Rodinuen (für Brivat), Allein, Saus, Rinder und

B. Baid. Pup. n. Monatsfrauen Raberinnen, Buglerinnen um Laufmaoden u Taglobnerinnen But empjobiene Dabchen erhalten fofort Stellen.

fabtheilung II. A. für bobere B rufsarten: Rinte.fraulein a. . Barterinnen Stupen, Saushalterinnen, fra Bonien, Jungfern, Gefellichafterinnen,

Ergieberinnen, Comptoriffinnen, Berfauferinnen, Bebrmabchen, Sprachlebrerinnen.

B für fammtl. für fammtl. Dotelper-fonal, fomie für Benfionen (auch ausmarts):

hotel. u. Reftaurationsfidennen, immermabden, 29afdmadden, Beidliegerinnen u. Daushalter. innen, Roch., Buffet- u. Gervir. fraulein.

C. Centralftelle für Rraufen. pflegerinnen unter Mitwirfung ber 2 dratt. Bereine,

Die Abreffen ber fret gemeibeten argil, empfoblenen Bflegerinnen und ju jeber Beit bort ju erfahren.

Gegen Monatsraten von 2 Mk.

2004



ftrafe 16, Stb. 2 r.

Musikwerke selbstepielende Drehinstrumente mit auswechsel-baren Metallnoten

von 18 Mk. aufwärts Phonographen



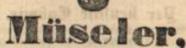
nur erstklassige, vorsugisch unktionieren-



Accordeons in sehr reisher Answahl, ehr preiswerte Instrumente in allen Preislagen.



Freund in Breslau II Illustrierte Kataloge auf Verlangen gratis und frei.



praft. Dagnetopath und Raturheilfunbiger, Wiesbaden, Rheinftr. 63, 1.

Eprech geit: 9-12 und 2-5 Uhr. Sonntage nur Morjens von 9-12 Uhr. Ratürliche, argneilvie u. operationeloje Beilweife. Auffallende Beilerfolge bei ben verichied. Rrantheiten. Beilfactoren:

Seilmagnelismus (aus Desmerismus ober Lebensmagnetismus

inpustismus (bunot. Suggeftion). Chure-Brandt-Massage (bas ift innere Massage file & Dibrationamassage D. R. B. Ro. 116511 (bas in Er-Dibrationsmaffage D. R. Re. 116511 (bas in er-

fomie bas gejammte übrige Raturheilverfahren.

@s wurden burch mich gehellt:

Afibma, Mugen-Entzündung, Brondfial-Ratarrh, Bleichfucht, Betrnaffen, Beinichaben, Diphtheritis, Darmfrantheiten, Gierftod-Entgundung, engl. Rruntheit, Entgundung b. Rafenichleimhaut, Fieberfrantheiren, Flechten, Frauenfrantheiten, Gefichts. ichmergen, Gelenkentgundung, Geichwure u. Geichwulfte, Gelent-Rheumatismus, Gallenfrein, Gebarmutter-Entzfindung, Beichlechtetrantheiten, Sals-Entzfindung, Ifchias, Strampfe, Ropffdmergen, Ropfgrind, Lungen Ratarrh, Lungen Entgundg., Mustel-Aheumatismus, Magen u. Darm-Ratarrh, Magenleiben verich. Art, Denftruationsfior., Digrane, Rafen-Ber-

ftopi., Dnanie, Scharlad, Stottern, Beitstang. Dantichreiben tounen eingefeben merben. Behandlung im Saufe b, Rranfen, nur nach ben Sprechftunben.

Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Junges Chepaar fucht per 1. April fcone 9-Bim. Bohnung, event, mit Danjarbe Beftendviertel bevorg, Geff. Off. u. G. W. 1876 an die Erped. b. BL.

Vermiethungen.

5 Bimmer.

Bismardring 80, 5 Bim., 1 Babe. faites u marm. & 29affer, Gas, 1. ob. 2. Stod. gu vm. R. 1 St. 1905

Startur. 41, Ede Luremburgit., 4. u. 5.Bimmer-Bohn, ber Rengeit entiprechend, bill. ju om. Bart redite.

23 Griebe Wing Machit Raifer-Briedr. Ring, Bohn. ven 5 Bim. m. reichl. Bubeb., b. Reug. entfpr, einger, ju verm, Rab. baf. u. Berberitr. 4, Bart, i. 3894

4 Bimmer

Henban Gneijenauftr, 27, Ede Bulowftr., herrich. 4-Bimmer-Bohn. m. Erfer, Balfon, eleftr. Licht, Gas, Bab nebft reicht Bubeb. p. 1. Noril zu berm. Nab. bortfelbit ob. Roberftrage 33 bei

Denbau Bhitippsberg it. Sa, 4 3im . 28ohn. per 1. 3an. p unt. Rab. bafelbit.

Saalgaffe 38, 3 St, 4 gimmer m. Balton, Ruche, 1 Manf, 1 Reller auf 1. Abril gu verm. Rab. Bart. b. Anguft Robler, 2434

S. 4. Zim. Wohnung, 3 et, 2 Balt., 1 Erfer, warme Bafferl., reichl, Bubeb. Raberes Scharnborfiftr. 8, 2. Jahn. 2547

Edwalbacheritr. 14, Bobnung. 1. Stod, 4 Bimmer Ruche, Reller, Mani. auf 1. April ju berm. Rab bei Rentmann, Bart. Dafeibft Mani . 2Bobnung für fl. Familie, 2 gim. Ruche, Reller, ertra Abichius. Ginguieben tagl von 12-2 fibr.

Schwalbacherfir, 27, eine 4 Bin. Bobnung m. allem Bubeb., im Borberb., fowie Mittelb. auf I. April gu perm. Rab. 1 Et. b. moog.

3 Bimmer.

Citvillerftr. 8, Bob., 3-Bimmer-Bohn., ber Reng, entsprech, einger., 1. April 1904 gn berm, Rab. baf. ob. beim Eigentbumer Eneifenauftr. 18, 2. St. 2896

Seienenge, 29, Ede wearingir. 2. St., id. 8.3im. Bobn, m. Bubeb, m. od, obne Bad gu vm. wab, b. heinr Rraufe, vart. 2962 Pauent aleritt, 9, Boroecoaus, 3.3. Bobn., 620—700 B., fof. ob. ipat. ju verm. Raberes Milb. Bart. bei Born ober beim Eigenth. Dobbeimerftr. 62. B., o. B. Lion, Schifferplas 1. 9342

Richlitrage S, 3 Bimmer u. Ruche auf 1. April

Ju vermietben. Schwalbacherur, 27, eine 3-Bim. im Borberb., fowie Mittelb. auf 1. April ju verm. Rab 1 St. b. 11004 moog.

Schwalbacherftr. 63, 8 Bimmer, gu vermiethen.

23 arrametr. 22, Bob. 1, 3-3 int.-Bobn. m. Jubeh. an gute Leute per 1. April ju vermiethen. Dab. Bart.

Biethenring 10 fc. 3.3tm. Bobnungen d. R. e., auf 1. Jan ob. früher ju vermietben. Rab, bafelbit. 66 9

Billenfol. Gigenheim, num 1. April 3-Bim. Bebn., Bab, Balton, Sprifet., Bartenbenuhung. Rab. Philippebergftr. 31, 8 L 2949

2 3immer.

21 bredtitrage 41, eine Wohnung pon 2 Bim. n. Bubeb., im Sth., on ti. rus. Fam. 3. 1, April cc. ju vm. Rab. Bbb., 2 St. 2899

21 blerftraße 59 ift eine Dach-wohn, von 2 gim. auf gleich 2907

2 Bimmer, Ruche und Rener Franfenftrage 18.

Sellmunbfir, 44 in eine Man-farbwohnung, 2 gimmer, 1 Ruche, 1 Reller ufw. ju verm. 2911

Deleuenfir. 29, Ede toelligite. 3, St., ich 2:3im. Bobn, m. Bubeb, m. 00. obne Bad ju um. Rab. b. Seinr, Rraufe, part. 2963

2 3mmer u. Ruche auf L. April Nab Bebritt. 12. 2936

Dranienfir, 51, Stb., 2 Bim , Ruche, Balfon, Manfarbe u. per 1. Mpril gu verm. Raberes Sth. Bart,

Moberfie. 83, Stb. ft. Dach. ruh Leute ju verm. 2995

Mr. 5.

32 oberftr 34, zwei teere Bim. (Frontfp.) auf gl. ob. 1, April 3u vm. Rab. Bart. I. 2909 Caalgaffe 38, ich. Fr utfpip-mobnung 2 Bin., Ruche u. Reller auf 1. April ju verm, Rab. Part. bei Anguft Robler . 2333 Rieine hofwohnung an rubige, finberiofe Beute gu berm.

1906 Bur Februar ich. fl. Wohnung 2 Bim. u. Ruche an finberi, Leute gegen hausarbeit abgugeben

Ublanbitrage 10. 23 aramitr. 82, 2Bohnung im 2. Stod. 2 Bim., Ruche Reller auf 1. April zu vermietben.

Rab. Bart.

1 Bimmer.

(2. Good) an rub. Beute auf 1. April gu berm. Rab. Bleiche ftrage 20, 1. Et. Bb Roenig. 2933 1 Bim . 2 Cabinette, fom, Ruche Im Bart. fof ju verm. Mab. Dopheimerftr, 85, 1 St. 1. 1518

Sellmunbftr. 83 ift eine Manfardwohnung, 1 Bim. und Ruche per 1. Febr. gu bm. 2920 Simmer und Ruche gu berm

Gin gr. leeres Bim. und ein einfach mobl. Bim. gu berm. Buremburgpiat 5.

Riehlftrafte 5, 1 Bimmer u. Ruche auf 1. April zu vermirthen.

3 omerverg 2/4 ein Bimmer und Ruche an rubige Beute per 1.3an. ju bin. R. 2 St. L 7080 (Sin ich., gr., belles leeres Bim,

gaffe 4, Deb. Bart. 957 2) orfar. 31, icone 1. grumer. Bobnung ju verm. Raberes

Wart, rechte. Mobilete Stmmer.

Reint, Arb, erb. g. Schiaftene Abierfir, 61, Sich 1 L 2921 Bertramitrage 12, 2 r., gut mobl. Bim. mit 1 ober 2

Betten gu berm. Bleichntt, 2, 2 GL, 2 elegante mobl. Bim. gu verm, 9267

Dogheimeritr. 19, 2, ein: gut möblirte Manfarbe ju ber-

Diet j. herren oo. Beimatts-frt erb, mobl. Part. Simmer mit 2 Betten u. Benfion fofort. Ras. Frantenftr, 8, gaben 9206

Bellmundftr. 46, 1. Et. linte, erhalt anft. j. Dlann Roft und Logis.

Dermannftr. 3, 2 St. 1., tann ein anft. Mann gutes Logis erhalten.

21 nft. junger Mann erh, einf. mibi. Bim. Birichgraben 18b. 3 St. rechts.

De Ratte 10, Bob. 2 St. 293: Gieg, mobi. Bei-Etage, 3-6 Bimmer, Ruche, Bab, eleftr. Licht und Bubeh, für ben Binter, ob. aufe Jahr ju om. Rab. Billa Brant, Leverberg 6a,

Gr. Bim. m. 2 Betten fofort bill. gu berm. Rab. Canggaffe 5, 1 1. Debt. Bimmer gu vermiethen ganggaffe 15a, 2. 2498 202 bbi. Simmer mit ober ohne Benfion ju vm. Frl. Schuch, 2Narfiftr. 12, 3 unts. 2524

Platterftruße 24, beigb, mobil. Manfarbengim, für 1 ob. 2 anft Arbeiter fot, ju verm. 2977

Mobi. Bimmer billig ju vermiethen 246 Sebanfir 18, bei Sartwig.

Reft und Rogis 2908 Sebanplaty 9, 3 1.

Bwei g. möbl. Bimmer event. m. Rude bill, ju vermietben Schwabaderfir. 24. 2 L. 2952 1 auch 2 beff. Arb. fonnen ein

mobl. Bim. (2 Betten), auch m. Roft erb. Dortor. 23, p. i. 2530 Beit, mobil. 28obn. u. Sch af-gim, m. Balt, per fof. j. om Rimmermannftr, 5, 3, 2948 Bimmermannftr, 5, 3,

Laden.

Großer Laden, event. abgerheilt in 2 fleinere, gu permiethen. Raberes Bang-

Laden

mit Bohnung und Bubehor per 1. April zu vermiethen 2983 Wirbiffrage 20.

Wörthftrage 13 Laben nebft Laben-ohne Wohnung auf 1. April gu betm. Rab. 3. Stod t. 2936 Werkftätten etc.

n meinem Reubau Dophetmer frage 84 ift eine fc Bertft. n ca. 70 Q.-Dt., febr geeign. f. Schreiner od. Blajer, fowie eine folde fur Tapezirer bon ca. 50 D.-DL, m. ob. ohne 2- od. 3-3. Bobnungen auf 1. 3an, ober früber gu berm. Bb. Schweiß-guth, Rubesbeimerfir 14, B. 927

Setberfit, 25, fconer Reller m. Schroteingang ju verm. Rab Gine Bolg jund Rohlen-

Remije ift fof. zu vermiethen

Berrumühlgaffe 3, Chwalbacherftrage bo, icone Werthatte an rub. Betrieb, auch für Lagercaum geeignet, mit ober obne Bohnung per 1. April ju verm. Rab. Bob. 1. 2997

Kapitalien.

Auf 2. Hypoth. auszul. muniche ich 150,000 mt., bie in beliebigen Betragen jum

billigen Binofuß abgeg, werben, M.B. 43 hauptpl. hier.

Bedeutendes Kapital foll in Theilberranen v.50,000 100,000 bis 500,000 M.und hoher gu & Brogent Binfen für gleich ober fpater anegelichen merben.

Off. erbet. u. N.W. 398 hauptpoftl. Wiesbaben.

Geinat

30-40,000 m. ale 2. Oppothet auf beftgelegenes u. rentablee Dane per gleich ober für ipater. Offerten erbeten unter L. U. 64 hauptpoftl. 2284

Sypotheten: Ravital

gur 1. Stelle in jeber Sohe que. guleihen. Carl Gos.

Bimmermannftrage 1.

10-12,000 Blk. auf 9. Supothet gef. Bermittler

Offert, erb. unter S. 500 an die Exped. d. Bl.

LYKARAKAKAKAKAKAKA Verschiedenes. (A

Rartoffeln per Rumpf 22 Big. Comala per Blund Buder " Stud

3 Weftendftr. 3. 3

Wiesenhen,

groft. Quantum, qute Qualitat, birett an Confumenten nach Bebarf jum Tagespreife abgugeben 2944 Bofgut Riebernhaufen.

28 irrftrob billig abjugeben Gtrobhalfen-Fabrit 29eilftrage 18,

> Deutiche und belgifche Anthracit=Kohlen fowie balbfette Salon-Nusskohlen nicht rugend und badend empfiehlt in Ia, Qualitat

ju billigen Breiten Aug. Külpp, Sedanplatz 3, Telephon 867.

Gartenhanechen und Gartenganne

fertigt billigft an K. Sehfirg. Clarenthal 18. Auf Bestellung tomme ind Saus.

Strümpfe und Socken

in allen Preislagen, nur gute Qualitaten.

Karl Schmidt, Faulbrunnenftr. 13. Damen Stiefel Coblen u. Bled Dt. 2 -Herren=Stiefel

Sobien u. Fled Dt. 2.50 incl fleiner Rebenreparaturen. Repariren u. Reinigen von Derrenfleiber fonell, gut

und billig.

Firma Pius Schneider, nur Midelsberg 26. nicht mehr Sochftatte,

Trauringe,

massiv Gold, fertigt zu jed. Preise

G. Gottwald, Goldschmied, 7 Faulbrunnenstrasse 7. Werkstätte f. Reparaturen. Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber. 9336

100 fiter prima Vollmilch

holghauermeifter Frenz.

Johannisberg Rheingan. Eingemachte

Beife Ruben, Bappenfraut, Galg-und abgebrubte Bobnen, Gauer-fraut billig ju haben bei Brin Bed. Franfenftr. 4, u. Robert Bed, Ede Berber. u. Lurem



Große Geld = Lotterie

ftaarlich garantirt. Gefammtgewinne im Betrage pon über

10 Millionen Mark.

Danbigewinne : 300 000, 200,000, 100,000, 60,000, 50,000, 40,000, 30,000 Marf u. j. w.

Bebes 2. 2008 gewinnt. Erfte Bichung am 18., 19. n. 20. Januar. Originallofe einfalieglich Reichentempel.

1/4 Mt. 8 -, 1/4 Mt. 6 .-, 1/4 Dt. 12 -, 1/4 Dt. 24 .- und verjendet auch gegen Rad-1425,63 nabme

Wilh. Sprinckstub, Brannichtweig.

Der amtliche Biebungsplan wirb jeber Genbung beigefügt. Biederberläufer gejucht.

Vermißt wird niemals ber Erfolg beim Gebrauch von Rabebeuler Theerfchwe-

fel-Ceife b. Bergmann & Co., Rabebeul . Dresben, allein echte Schubmacte : Ctertenpferb. Go ift bie beite Geife gegen alle Mrten Santunreinigkeiten u. Dautausichlage, wie Diteffer, Finnen, Flechten, Blutbden, Rothe bes Gefichts ze a St. 50 Big. bei: M. Berling, Gr. Burgfir. 12. Otto Lilie, Drog. Moripft. 19. G. Pornehl, Abrinft. 55. 194 Rob. Cauter, Oranienft. 50. 3. B. Wilms, Midelebberg 32.

Rartoffeln per Apt. =1 Big. Ede Bellmunbftr. 2989

liefert gu befannt billigen Preifen Franz Gerlach? Edmalbacherftrage 19. Schmerglofes Durlochftechen gratis

Angundehols & God 60 Pfg Abfallhols & Etr. 1 D. 2. Debne. Roonftrage 8. empfiehlt 1191

Für Wieberberfanfer ! Offeriren bon frifch eingetroffenen Labungen :

Weinfte Valencia-Orangen,

nur erfte Cortirung, große farbige, faftige Frücte, 420er enca 70 Rilo wiegenb, DR. 14.- per Rifte, 714er circa 90/26 Kilo wiegenb, 2R. 17.— per Kifte, bei Mehrabnahme billiger,

ausgegablt per 100 Stud von DR. 3 .- an.

Meffina-Orangen, 200er per Rifte Dt. 8.25, 800er " " 8.75, Mellina-Citronen

300er per Rifte von Dt. 10 .- an, ausgegablt per 100 Stud von

J. Hornung & Co., Sübfrüchte Import,

Dafnergaffe 3. Telephon 392.

Wie Dr. med. Dair vom fich felbit und viele bunderte Patienten beilte, lehrt unentgeltt, beifen Gouit. Coutag & Co, Leipzig.

Coftime, Daustleider, Rinder-fieiber merben gut u. billig angefertigt. Frau Müller, Porfar. 7. 2 St. b. 1996

Riavier - Hinterrich: grindt, ertheitt. Breis 8 D. monati, bei 2 Geb möchenti, Rab. u. Off. O. W. 2918 an bie Erp. b. Bl.

Cand. pnil. erth. mit garantirtem Erfolg energifde Nachhilfe

an eingelne Schuler und in Sammeiftunden b. 2-4 Goulern. Offerien beforbert unter C. B. 321 bie Erp. b. BL 2275

Dind. Malfchule, Rirds-

Englifch, ifrangofiich u. Riavier. Fri. Schueh, Martifit. 12, 3 linfs.

Frifir-Schule. Grundliche Erlernung in ben neueften Tage. Beiellichafis., Ballfrifuren uiw. (Beite Empfehl.) Fanlbrunnenftrage 9, 3. Gin Rind wird in Pflege gen. Gelofte. 12, 2 St. L 2938

Kaifer = Danorama Rheinftrafte 37,



Bebe Woche gwei neue Reifen, pom 3. bis 9. Januar 1904.

ROM. Die Beterefirche, ter Batifan mit ben berritchen Gallerien, ber Commerpalaft mit ben intereffanten Privargemachern und Weingarten bes Papites.

Serrie: II. Serrliche Reife burch bie frangofifche R i viera.

Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Ubr. Gintritt: Eine Reife 80 Bfg. Beibe Reifen 45 Bfg Rinber: Gine Reife 15 Bfg. Beibe Reifen 25 Bfg Abonnement.

Reelles

Heirathsgesuch.

Affeinftebenber herr mit gutgebenbem Banbesproduftengefchaft, febr guten Bermogensverhaltniffen mit angenehmem Reugern, gutem Charafter, Mitte ber 30er, municht mit einer vermögenben Dame bis ju 35 Jahren, Bittme nicht ans-geschloffen, in nabere Bervindung ju treten sweds Berbeirathung. Refletranten wollen ihre Offert, und Angabe ber Berbaltniffe nebnt Bilb unter G. D. 2279 an bie Erped, d. Bi. einfenben. Strengfte Berfchwiegenheit Ehren. jache Bilb u. Brief werben gurich.

Gekittet m. Mas, Marmor-Gekittet Alabaft., fom, Kunft-gegenftande aller Art (Porzellan fenerjeft u. im Waffer baltb.) 4138 11hlmann. Quifenplay 2

Lantgeluche.

Bur einen Hijabrigen Jungen riebrichftr. 8 bei Birt.

(Sin Saus, rentabel, m. Stallung und Futterraum wird gut faufen gefucht. Rab. über Große ber Spothele, Mietheinnahme n. f. w. birte ich in Offerten u. E. H. 2897 an bie Erped. b. Bl. bis langftens Camftag abgus geben 2897

Ausgefämmte Baare merben getauft. &d. Rufa, Grifenr, Gerichteffr, 3. 2975

Ausgekämmte haare merben gefauft, Brifent. Friedrichftrage 5

Herkäufe.

1 leidnes Bferd, von 2 d. Wabl, ju vertaufen Balbar, 26, Bart.

3 gute Rarrenpferde preiswerth ju verlaufen, eventuell auch Rarren, Rah. in ber Erp.

1 Grube Bferdebung gu vert. Micheleberg 21. Schlitten, vierfipig m4 Bodfin gu verfaufen

Jabnftrage 19. 1 gebrauchtes Coupee, gebrauchter Lanbauer gebrauchter Mildwagen gu perfaufen ober gu berin. Bebrftrafte 12.

Eine Barthie neue Pferdetrippen Quifenftr. 41, Stb.

Rangrienhabne, q. Sanger, Beibchen, Deden, Rafige gu f. bill. Br. Riebifter. 2, 1 l. 2455 Ranarien Gbelroller oft pramiirt) billig gn verfaufen

Railer-Friedrich-Ring 2. 1580 Geifelhart. Belenchtungeförper, aller der, erfift, Rabrifate, werben billigft an Brivate abgegeben. Rudolf Mosse, Bicebaben.

Defen und Herde. Ginen größeren Boften neue Orfen u. Derbe billig ju haben Luifenftr. 41, Stb. 2894

Bu verkaufen: eine neue Gas. Etehlampe von Meffing, eine Brobichucib-mafchine für Refiaurant, ein Rinberfportwogen und ein leiner Bogeltafig. Rab. in

der Exped. d. Bl.

Einen Gasmotor (im Betriebe gu feben) gu berfauf, waarenfabrit (Ph. Dft u. Co).

Raffafdrant m. Eref 1, Biafden-idrant für 200 Fiafden, Labentbete billig gu vertaufen Delenenftrafte 4,

Stb. Bart Eine große Fahne

billig gu verfaufen. Dab, in ber Erp. b. Bl. Hene bocheleg. Diasten-Mn-21 guge billig ju bermietben. 2984 Blücherftraße 11, 3 ifs.

Photographifcher Apparat, faft neu, für 16 Mk. (flatt 28 Mt.) ju verfaufen.

Chr. Tauber, Rirchgaffe 6.

Perfoiedene genfter

und Sausthure billig gu verlaufen. Rab Abolf Confad, Dob-eimerftr. 70. 885 Rleiberfcraute, lthur, nen, 16 Dt., Bertitows mit Spiegelauffan 30 Dt. ju verfaufen bei Ricin. Detgaergaffe 20, 1978

Russisches 2270 Billard,

verbunden mit feinem Dufit. Mutomat, 8 Stude fpielenb, wegen Wangel an Raum billig gu vert. Edwalbacherftr. 55.

HMIS



Saff

Ericheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Ur. 199.

Drud und Berlag ber Biesbabener Berlagsanftalt Emil Bommert in Biesbaben. - Gefcaftsftelle: Mauritineftrage &.

97r. 5.

Donnerftag, den 7. Januar 1904.

19. Jahrgang

Umtlicher Theil.

Beiching.

Bon bem Feldwege swijchen ber Dreimeiben. und Berber. ftrage Rr. 9092 bes Lagerbuche, wird ber auf bem Blane mit blaner Farbe bezeichnete Teil, nach ordnungemäßiger Durchführung bes Gingiehungsverfahrens hierdurch eingezogen. Wiesbaden, den 31. Dezember 1903.

Der Dberburgermeifter: In Bertretung: Rorner. 2959

Befannimadung.

Die am 30. Dezember 1903 im Diftrift "U. Bahnhols 4" abgehaltene Solgverfteigerung ift genehmigt worden und wird das Solg gur Abinhr hiermit überwiejen.

Biesbaden, ben 4. Januar 1904.

Der Magiftrat.

Belanntmachung.

Die Benutung der Urnenhalle und der fie umgebenden Anlagen auf dem neuen Friednof an der Platterftraige.

Unter Bezugnahme auf die Befanntmachung bom 26. Ceptember 1902 wird barauf aufmertjam gemacht, bag auch augerhalb ber auf bem neuen Friedhof bier beftebenden Urnenballe (Columbarium) ben Intereffenten Blage gur Aufftellung und Beijegung von Urnen pachtweise begw. bauernd überwiefen merden tonnen. Die Lage Diefer Urnenplage in der Umgebung der Urnenhalle und in dem projettirten Urnenbain ift aus dem bei dem Friedhofauffeber aufliegenden Blan erfichtlich.

Antrage auf Bachtung ober Erwerbung von Urnenplagen in und außerhalb der Urnenhalle find beim Fried. bofauffeber gu ftellen, welcher bie Benehmigung ber ftabtifchen Briebhofverwaltung einholt.

Die Breife fur die Standorte ber Urnen find bis auf

Beiteres wie folgt feftgefest:

Rummer	Beitbauer ber Pachtung bezw, Erwerbung		der nhalle ein Play für freis kehende Urnen R.	bes C un ber Borbecs feine Map Rr.	Augen deinmber an ber ko-b- u. Basietze Vich Kr. 10 k. 21—27	un ber Welkieter Diag Kr	In Urann- hein ein ab- geteilter Play
п	Pachtzeit von 30 Jahren	100	150	250	200	150	300
	Bachtzeit bon 60 Jahren	150	925	825	975	225	375
H	bonernbe Pacht. b. h. folange bie Urmenhalle als solche befieht	200	300	400	350	300	450

Bu Rr. I und II wird bemertt, bag bie Pachtzeit von 30 oder 60 Jahren auf Antrag des Intereffenten gegen Radgahlung ber Preisbiffereng nachträglich noch verlangermerben fann.

Die Bepfiangung und Bestellung ber einzelnen Urnenplage um bas Columbarium und im Urnenhain bleibt Cache ber Bachter begw. Befiger ber Urnenftatten; gur Unbringt ung von Gebenftafeln an ben Augenwanden ber Urnenhalle ift in jedem Falle die Genehmigung der ftadtifchen Fried. hofvermaltung (bes Magifrats) einguholen. Die Große und Geftaltung der Buchitaben fur Die Aufichrift auf den Urnenplatten in ber Urnenhalle wird bom Friedhofaufieher angegeben. Dufterichrift liegt in ber Bohnung besfelben gur Einfichtnahme auf.

3m Uebrigen finden die Bestimmungen ber Friedhofs. ordnung nom 1. Januar 1885 auf die Benugung der Urnenhalle und der fie umgebenden Unlagen fowie fur ben Berehr in benjelben finngemäße Anwendung.

Biesbaden, ben 19. August 1903. Der Magiftrat.

Belannimadung.

3m Intereffe ber Dienstherrichaft machen wir befannt, baf jeder Dienftbote, der auf das Abonnement feiner Dienftherrichaft im diesseitigen Kranfenhause verpflegt werden foll, bei feiner Aufnahme Die in ben Banben ber Berrichaft befindliche Abonnemensfarte (Quittungsfarte) borgulegen hat, bie bis gur Entlaffung ber Batienten aus bem Rrantenbanje bei ben diesfeitigen Dienftaften verbleibt.

Wiesbaden, ben 1. Januar 1904. Stabt. Rrantenhaus-Bermaltung.

Befanutmachung.

Das Militar-Erfangeichaft für 1904 betr. Unter Bezugnahme auf § 25 der beutschen Wehrordnung bom 22. Rob. 1888 werben alle bermalen fich bier aufhaltenben mannlichen Berjonen, welche

a) in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1884 ein-ichließlich geboren und Angehörige bes Deutschen Reiches

biefes Alter bereits überichritten, aber fich noch nicht bor einer Refrutirungsbehörbe geftellt, und fich givar gestellt, über ihre Militarverhaltniffe aber noch

feine endgiltige Entscheidung erhalten haben, hierdurch ausgesorbert, sich in der Beit dom 2. Januar bis 1. Jebruar 1904 zum Iwede ihrer Aufnahme in die Refrutirungs-Stammrolle im Rathhause, Jimmer Ar. 18 (Erdgeschof) nur

Bormittage bou balb 9 bis balb 1 Uhr angumelben und gwar: 1. Die 1882 und früher geborenen Militarpflichtigen. Connabend, ben 2. Januar 1904 mit bem Buchftaben & bis ein-

ichlieglich E. Montag, ben 4. Januar 1904 mit bem Buchftaben & bis einfclieglich R

Dienstag, ben 5. Januar 1904 mit ben Buchstaben & bil einichlieglich D

Mittwoch, ben 6. Jamiar 1904 mit ben Buchftaben B bie einichlieglich S

Donnerstag, ben 7. Januar 1904 mit ben Buchftaben I bie einichlieglich B. 2. Die 1883 geborenen Militarpflichtigen.

Freitag, ben 8. Januar 1904 mit ben Buchftaben M bis einichlieflich D Connabend, ben 9. Januar 1904 mit ben Buchftaben & bis ein-

ichliehlich & Montag, ben 11. Januar 1904 mit ben Buchftaben 3 bis ein-

folieglich M Dienstag, ben 12. Januar 1904 mit ben Buchftaben R bis einichlieflich R

Mittwoch, ben 13. Januar 1904, mit ben Buchftaben S bis einschließlich U Donnerftag, ben 14. Januar 1904 mit ben Buchftaben D bis ein-

folieglich 3.
3. Die 1884 geborenen Militarpflichtigen Freitag, ben 15. Januar 1904 mit bem Buchftaben B Connabend, 16. Januar 1904 mit ben Buchftaben A, CD. Montag, ben 18. Januar 1904 mit ben Buchstaben & F Dienstag, ben 19. Januar 1004 mit mit ben Buchstaben & J Mittwoch, ben 20. Januar 1904 mit bem Buchftaben S Donnerstag, ben 21. Januar 1904 mit bem Buchftaben & Freitag, ben 22. Januar 1904 mit bem Buchitaben & Connabend, ben 23. Januar 1904 mit bem Buchftaben De Montog, ben 25. Januar 1904 mit ben Buchstaben R Dienstag, ben 26. Januar 1904 mit ben Buchstaben K D. Mittwoch, ben 27. Januar 1904 mit bem Buchstaben R Donnerstag, ben 28. Januar 1904 mit bem Buchftaben G Freitag, 29. Januar 1904 mit ben Buchftaben B II B Connabenb, 30. Januar 1904 mit ben Buchftaben B X D 3.

Die nicht bier geborenen Melbepflichtigen haben bei ihrer Anmelbung ihre Geburtafcheine und Die gurudgeftellten Milit irpflichtigen ihre Lofungsicheine vorzulegen. Die erforberlichen Geburisicheine werben von ben Suhrern ber Civilftanderenifter ber betreffenben Gemeinbe toftenfrei ausgestellt. Die bier geborenen Militarpflichtigen, bedürfen eines Geburtsicheines für ihre Unmelbung nicht.

Gur biejenigen Militarpflichtigen, welche bier geboren ober bomicilberechtigt, aber ohne anberweiten bauernben Anfenthaltsort geitig abmefend find fauf ber Meife begriffene Sanblungsgebullen, auf Gee befindliche Geeleute uim.) haben die Eltern, Bor-munber- Lebr-, Brod- ober Jabrifherren berfelben die Berpflichfie gur Stammrolle angumeiben.

Militarpflichtige Dienftboten, Sous- und Birthichaftsbeamte Sandlungsbiener, Sandwertsgefellen, Lehrlinge, Sabrifarberter ufm., welche bier in Dienften fteben, Stubirenbe, Schuler unb Boglinge ber hiefigen Lehranftalten find bier gestellungspifich-

tig und haben sich bier jur Stammrolle anzumelben. Militarpflichtige, welche im Besite bes Berechtigungsichei-nes jum einjährig-freiwilligen Dienst ober bes Befähigungsicheines jum Seefteuermann finb, baben beim Gintritt in Das militarpflichtige Alter ihre Burudftellung bon ber Aushebung bei bem Civisborfigenden ber Erjatsommission, herrn Bolizeiprafident bon Schent bier, zu beantragen und find alsbann von ber Anmeldung zur Refrutirungs-Stammrolle entbunden.

Die Unterlaffung ber Anmelbung gur Stammrolle in oben angegebener Beit wirb mit Gelbstrafe bis gu 30 Mart ober mit

Daft bis gu brei Tagen geabnbet. Diffitarpflichtige, welche mit Rudficht auf ihre Familien-Berhaltniffe uiw. Befreiung ober Buruditellung bom Militar-bienft beaufpruchen, haben bie besfalfigen Anfrage bis jum 1. Gebruar 1904 bei bem Wagistrat babier ichriftlich einzureichen und ju begründen,

Richt rechtzeitig eingereichte Besuche merben n ich t be-

Wiesbaben, ben 15. Dezember 1903.

Unentgeltliche

Der Magiftrat.

Sprechflunde für unbe nittelte Jungenkranke.

Im ftadt. Rrantenhaus findet Mittwoch und Samftag Bormittags von 11-12 Uhr eine unentgeltl, Sprechftunde für unbemittelte Lungenfrante ftatt (argtl. Unterjudung und Beratung, Ginweisung in die Beilftatte, Untersuchung bes Auswurfs ac).

Biesbaden, ben 12. Rovember 1903. Stadt. Arantenhand Berwaltung. Befannemachung.

Die Befanntmachung bom 17. August 1900 betr. Die Aceifeamtliche Behandlung bes von jagbberechtigten Berfonen erlegten Bilbes wirb hiermit aufgehoben, und treten mit bem beutigen Tage folgende Bestimmungen wiberruflich in Rraft.

1. Alles nach Gewicht zu veraccifenbe Bilb (hiriche, Rebe und Wildschweine) ist ausnahmlos bei ber Einfuhr in ben Stadtbering ben Borichriften ber §§ 4 und 9 ber Accife-Ordnung entsprechend bom Transportanten bireft vorzuführen und gu berabgaben.

2. Das nach Stüden accijepflichtige Bilbpret und Bilb-geflügel, welches von jagdberechtigten, in B iesbaben wohn-haften Berjonen selbst erlegt und hier eingebracht wirb, ift bei Untunft ber Jäger an einem ber Bahnhofe bei bem ben Bahnhof übermachenben Accifebeamten burch Nebergabe eines bom Accifeamte gegen Erftattung ber Gelbftfoften (10 Bfennig

für 12 Stud) au beziehenden und vom Jäger vorschriftsmäßig auszufüllenden Anmelbesche be ines anzumelden. 3. Das auf anderem Wege von in Wiesbaden wohnhaf-ten jagdberechtigten Bersonen selbst eingeführte nach Stüden zu veraccisende Wild braucht nicht sofort vorgeführt und verabgabt zu werben, muß bann aber entweder sofort ober boch ipateftens am nachften Bormittage bem Accifeamte unter Benuhung bes unter 2. borftebend genannten Scheines angemelbet werben; auch fann ber Schein als Boftfarte verwendet werben. Das Gleiche gilt, wenn ein Accifebeamter an ben Bahnhofen nicht angetroffen wirb.

4. Gur bas hiernach unter Benugung bes Scheines angemelbete Bilb finbet monatliche Erbebung ber Accije berart ftatt, bag bem Anmelber eine Accifeanforberung fur bas im Laufe eines Kalenbermonats angemelbete Wild ju anfang bes folgenden Monats zugesertigt wird. Ber eingebrachtes Bild weber sofort vorführt und verab-

gabt, noch formularmäßig wie unter 2 und 3 oben angegeben, anmelbet, wird wegen Defraudation nach § 28 der Accife-Orb-

Richt in Biesbaben wohnhafte Berfonen haben bas bon ihnen bier eingebrachte Wilb ausnahmslos ben Baragt. 4 und 9 ber Accife-Ordnung entsprechend borguführen und gu berabga-

Wiesbaben, ben 4. Angust 1908.

Der Magiftrat.

Berdingung.

Die Lieferung bes Bedarfs von ungefahr 200,000 hartgebrannten Ringofenfteine gu ben ftabt. Ranalbauten im Rechnungsjahre 1904 foll im Bege ber öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Ungebotsjormulare und Berbingungsunterlagen fonnen mahrend ber Bormittagebienftftunden im Rathaufe, Bimmer Mr. 57 eingesehen ober gegen Baargahlung ober bestellgelbfreie Ginfendung von 50 Bfg. bezogen werben.

Berichloffene und mit entiprechender Auffchrift verfebene Angebote find ipateftens bis

Dieuftag, ben 19. Januar 1904, Bormittage 111/, Uhr,

hierher eingureichen.

Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Gegenwart ber

etwa ericheinenben Unbieter.

Dur die mit dem vorgeichriebenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden berna

> Buichlagsfrift: 14 Tage. Biesbaden, ben 29. Dezember 1903. Stadtbauamt, Abt. für Ranalifationsmejen.

> > Berbingung.

Die Arbeiten und Lieferungen gur Berftellung ber Beund Entwäfferungsaulage, einichl. ber Maffenaborts anlage für den Reubau ber Oberrealichule am Bietens ring follen im Wege ber öffentlichen Ausichreibung berdungen werden.

Ungebotsformulare, Berbingungsunterlagen und Beichnungen fonnen mahrend ber Bormittagebienftftunden im Rathaufe, Bimmer Rr. 75, eingesehen, die Berdingungs-unterlagen ausschließlich Beichnungen auch von Bimmer 57 gegen Baargahlung oder bestellgelbfreie Ginjendung bon 1 DR. 50 Big. bezogen werden.

Berichloffene und mit entiprechender Auffdrift berfebene Angebote find fpateftens bis

> Montag, ben 18. Januar 1904, Bormittage 11 Uhr,

hierber einzureichen.

Die Eröffnung der Ungebote erfolgt in Gegenwart ber etwa ericheinenden Anbieter.

Rur die mit bem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden berud-

Buichlagsfrift : 14 Tage.

2472

Wiesbaden, den 30. Dezember 1903.

Stadtbauamt, Abteilung für Ranalijationsmejen

Befanntmachung.

Montag, ben 18. Januar 1904 und event, bie folgenden Tage, Bormittags 9 Uhr und Rachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Beibhanfe, Rengaffe 6a. (Gingang Schulgaffe) bier, bie bem ftabtifchen Leibhaufe bis gum 15. Degember 1903 einichließlich verfallenen Bfander, beftebend in Brillanten, Gold, Silber, Rupjer, Rleidungeftuden,

Leinen, Beiten pp. versteigert.
Bis gum 14. Januar 1904 tonnen die verfallenen Pfander, Bormittage von 8-12 Uhr und Rachmittage von 2 Uhr bis gum Gintett ber Duntelheit noch ausgeloft bezw. Die Bfandicheine über Metalle und fonftige, dem Mottenfrag nicht unterworfene Bfander umgeschrieben werben.

Freitag, ben 15. Januar 1904 ift bas Leihhaus

gefcloffen.

Biesbaden, den 31. Dezember 1903. 2552 Die Leibhaus-Deputation.

Befanntmachung.

Rachdem Berr Breislandmeffer Leinweber fich bereit erflart bat, die fur Baugefuche bei ihm bestellten Lageplane in Bufunft auf Bausleinewand herzuftellen, maden wir barauf aufmertfam, daß es fich empfiehlt, die fur die Baugefuche erforderlichen Rebenegemplare des Lageplanes unter Benutung bes Leinweber'ichen Originals als Lichtpaufen berguftellen. Auf diese Beije wird am besten die Gemahr ber Richtigfeit geboten und die Bergogerung vermieden, welche entsteht, wenn bas Stadtbauamt unrichtige Blane gurudgeben muß.

Biesbaden, den 6. Dezember 1902.

9253

Das Ctabtbanamt.

Belannimadjung.

Behufs Burudftellung bom Militarbienfte haben fich Diejenigen jungen Leute, welche im Befige bes Berechtigungs. icheine jum einjährig-freiwilligen Dienft find und in diefem Jahre bas 20. Lebensjahr vollenden, b. f. im Jahre 1884 geboren find, bei ber Erfan-Rommiffion hierfelbft, Friedrichstrage Ro. 32, Bimmer Ro. 22, Bu melben.

Die Melbungen haben innerhalb ber Beit vom 8. Januar bis 15. Februar de. 36. ju erfolgen und ift dabei ber Berechtigungsichein gum einjährig-freiwilligen Dienft vorzulegen.

Berfaumnig diefer Melbung hat gemäß § 26 ab 7 ber Wehrordnung eine Beftrafung wegen Berftoges gegen bie Melbe- und Kontrol-Boridriften gur Folge. Biesbaden, ben 2. Januar 1904.

Der Civil-Borfigende der Griag-Rommiffion Biesbaben-Stadt.

Städt. Bolfstindergarten (Thunes-Stiftung).

Für ben Sollstindergarten follen Sofpitantinnen an-genommen werben, welche eine auf alle Theile bes Dienftes fich erftredende Ausbildung erhalten, jo dag fie in die Lage tommen, fich fpater als Rinbergartnerinnen in Familien ihren Unterhalt ju verichaffen.

Bergütung wird nicht gewährt. Anmeldungen werden im Rathhanje, Bimmer Ro. 12, Bormittage zwifchen 9 u. 12 Uhr, entgegengenommen.

Biesbaden, ben 19. Juni 1902. Der Magiftrat. 1005

Befanutmadjung.

Der Fruchtmartt beginnt mabrend ber Wintermonate - Oftober bis einichließlich Darg - um 10 Uhr Bormittags. 8075 Städt. Afgife Amt.

Kurhaus zu Wiesbaden. Cyklus von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorragend. Künstler. Freitag, den 8. Januar 1904. Abends 71/4 Uhr:

VI. KONZERT.

Leitung: Herr Louis Lüstner, Stadtischer Kapelimeister und Königlicher Musikdirektor.

Herr Fritz Feinhals, Königl. Hofopern- und Kammersänger aus Müschen (Bariton). Orchester: Verstärktes Kur-Orchester.

PROGRAMM. 1. Harold in Italien, Symphonie in vier Abthei-

ungen mit einer Solo-Bratsche . . . H. Berlioz,

a) Harfenspieler (I) b) Elfenlied. Aus dem italienischen Liederbuch No. XVII.

d) Heimweh.

5. Karfreitagszauber aus gran.
6. Prometheus (Goethe) .

Eintrittspreise:

L nummerirter Platz: 5 Mk.; Il. nummerirter Platz 4 Mk.;

Gallerie vom Portale rechts: 2.50 Mk.; — Gallerie links: 2 Mk

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Städtische Kur-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden. Samstag, den 9. Januar 1904, Abends 8 Uhr:

Grosser Masken-Ball

in sämmtlichen Sälen. Zwei Ball Orchester.

Saal-Oeffnung 7 Uhr.

Anzag: Masken-Kostüm oder Balltoilette (Herren
Frack und weisse Binde) mit karnevalistischem Abzeichen. Tanz-Ordnung: Herr F. Heidecker.

Abonnenten gegen Abstempelung ihrer Kurhauskarten

M., für NichtAbonnenten 4 M.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal. Die Gallerien bleiben geschlossen Stadtische Kur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss vom 6. Januar 1904. (aus amtlicher Quells).

Hotel Adler Badhaus zur Krone Gould, England Hengsbach, Chemnitz Strelitzer, Hannover Klützke, Elsterwerda

Mr. 5.

Aegir, Thelemannstrasse 5. Granat, Moskau v. Schleinitz m. Fr., Charlottenburg

Bayerischer Hot, Delaspéestrasse 4. Hock, Heidelberg

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12. Richter m. Fr., Magdeburg Steffen m. Sohn, Duisburg Thierbach m. Fr., Chemnitz Friis, Kopenhagen v. Brase, Frl., Heilbronn

Einhorn, Marktstrasse 30. Wagner, Homburg Brauer Berlin Sennlaub, Weilburg v. Kamp, Bremen Wilhelmus Arnstadt Neu, Bensheim

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17. Diem. Heilbronn Kulow, Leipzig Spilger, Grünstadt

Erbprinz, Mauritiusplatz 1. Keil, Hochhausen Neumann, Frankfurt

Hotel Fuhr, Geissbergstrasse 3. Hauberich, Köln

Grüner Wald, Marktstrasse. Meyer, St. Goar Weitzenkorn, Giessen Frey, Kaiserslautern Heumann, Köln Frankfurter, Frankfurt Walter, Zeitz Bauer, Stuttgart Viereck, Frankfurt Petermann, Berighelm Keiser, Köln Feist, Solingen Kappeller, Paderborn Arenz, Mannheim Schiesser, Frankfurt Brauer, Berlin Heu, Staette König, Köln Wolff, Heidelberg Vyth, London Ackermann, Berlin Leypen, Rheydt Stubenrauch, Kaiserslautern

Hotel Hohenzollern. Paulinenstrasse 10. Buehler Fr. m. Bed., Baden-Baden

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichplatz L. Henschel, Berlin Kummer, Anchen

Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad), Frankfurterstrasse 17. v. Pruss, Wien Schmidt, Bad Ems

Mehler, Mühlgasse 3. Bergin, Danzig v. Schleinitz, Breslau

v. Plūjkow, Potsdam v. Schach, Koblenz

Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8. Schemmann, Hamburg Hacker, Leipzig Everling, Düsseldorf Grundschöttel, Düsseldorf Ritter, Köln Lindemann m. Fam., Darmstadt Becker, Düsseldorf Schleifenbaum, Leipzig Brill, München Hahn m. Fr., Koblenz Kahn, Darmstadt Bergheimer, Frankfurt Michaelis, Berlin Frantz, Uslar Hirsch, Berlin

v. Cölle, Hannover Wulff, Afrika Carl, Harburg Voges, Hannover

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3. de Buys-Roessingh m. Fr., Bre-Schack m. Tocht., Blankenburg

National, Taunusstrasse 21. v. Freyend, Breslau

Nonnenhof, Kirchgasse 39-41. Weidig, Giessen Maier, Stuttgart Stuttgar Stanger, Stuttgart Borchers, Köln

Pfalzer Hof. Grabenstrasse 5. Behrend m. Fr., Mainz

Dr. Plessner's Kurhaus, Sonnenbergerstrasse 30. Weiss Fr., Frankfurt

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3. Farwich, Ueberruhr

Quellenhof, Nerostrasce 11, Preuhs, Bonn Soujer, Mainz

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7. de Kat m. Fr., Haag Bosch, Haag Stresemann, Berlin Strauss, Fr., Karlsruhe Seegner m. Fr., Neusecland

Reichspost, Nicolasstrasse 16. Braun m. Fr., Mainz Hirsch, Frankfurt Mieth, Berlin Weisse, Halle i. W.

Rheinhotel, Rheinstrasse 16. Cunard Fr., London Mausoeff m. Fr., Frankfurt

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9. Müller, Dresden Wellenbach, Düsseldorf Elsaner, Dresden

Savoy-Hotel, Bärenstrasse 13. Pollak, Almelo Kugelmann, Köln Gompertz, Gelsenkirchen Levy, Bremen

Schützenhof, Schützenhofstrasse 4. Hornung, Frankenhausen Güngerich, Bensheim

Tannbluser, Bahnhofstrasse 8. Bockisch, Freiburg Hayer, Mannheim Rosenberg, Erfurt Bornscheid, Holzhausen Klewer, Frankfurt Foerster, Freiburg

Union, Neugasse 7. Schmitz, Darmstadt Köning, Bautzen

Victoria, Wilhelmstrasse 1. Volkmar, Kettwig Hackländer, Kassel Koppen, Hagen

Weins, Bahnhofstrasse 7. Blumacher m. Fr., Köln Murray Frl., Büdingen Wittmann Frl., Büdingen Vatter, Berlin Fuhr, Ems

In Priva'häusern: Villa Carolus, Nerothal 5 Renzing, Saarbrücken Kapellenstr. 5 L

Leibriger St. Regen Villa Primavera, Bierstadterstrasse 5 Eglin Fr., Moskau Stiftstrasse 12. Rampolt, Fr., Hannover

Michtamtlider Theil.

Um den zu Anfang und am Schluffe jedes Monats fich ftart brangenden Berfehr bei ber Raffanifchen Spartaffe behufs Anlage und Rudnahme von Spareiulagen thunlichft gu bertheilen, wird unfere biefige Sanbttaffe - Abtheilung für Anlage und Rudnahme bon Cpareinlagen - bis auf Beiteres in jedem Monat bom 1. bis einichl. 5. und bom 25. bis Monatsichlug - Die Connund Geiertagen ausgenommen - auch Radymittage von 3 bis 5 Uhr für ben borbezeichneten Geichafteverfehr geöffnet jein.

Biesbaden ben 22. September 1902. Direttion ber Raffauifden Banbesbant. Reffer.

Grundstück - Verkehr.

Angebote.

Die Immobilien- und Sypotheken-Agentur J. & C. Firmenich,

Bellmundftrafe 51,

empfiehlt fich bei Un- und Bertauf von Saufern, Billen, Bau plagen, Bermittelung von Sppotheten u. f. m.

In einer sehr belebt. Kreisftadt ift ein altrenommirtes, gut. gebendes Gotel mit 2 Lotalen, großem Tang. u. Gesalschafts laal, 7 Fremdengim, versch Brivatzim, große Rüche, Stallung Remise, großem Restaurations-Garten sowie das zum Wirthschaftsbetriebe gegörige Juventar für 90,000 Mt. mit einer Angahlung von 15,000 Mt. zu verfaulen birch

3 & G. Firmenich, Bellmunbftr. 51. 3n einem febr frequenten Babeftabtchen, Rabe Wiesbabens, ift ein Gafthaus mit 2 Lotalen, großer Ruche, b Frembengim.
2 Frontip. Bobnungen, großem hof, Stallung für 10 Perbe, Scheune, Remife, Garten u. f. w., überhaupt auch für andere Geichäfte, bie Blay brauchen, febr paffent, wegen Krantbeit bes Befthere für 34,000 Mt., mit einer Anjahlung von 4-5000 Mt. Bu bertaufen burch

3. & G. Firmenich, Bellmunbftr. 51 Ein neues m. allem Comf. ausgeft. Gtagenhaus, rubige Bage, mit 2 X 4.3im. Bobnungen, Borgarten, großem Sof, Bleichplay n. f. m. fur 136,000 Mt., mit einem Uebericung von

ca. 1500 Mt. zu verlaufen durch
3. & G. Firmenich, hellmundftr. 51.
Begzingshalber in in der Rähe der Emferstraße ein gutgeb.
Etagenhaus mit Sorderhaus, 4- und 3-Zim-Wohnungen, sowie fl. hinterh, welches fich als Werfft. od. Lagerraum usw. einrichten löße, für 113,000 Mt., mit einem Ueberschus den ca. 1000 Mt. gu verlaufen burch

3. & G. Firmenich, hellmundftr, 51.
3m weftl. Stadttheil ift ein noch neues haus mit 2 X
8. Lim, Wohnungen, hinterbaus, Werfnätten ober Lagerranm für
98,000 Mt., mit einem Urberschuft von ca. 1200 Mt. zu ver-3. & C. Firmenich, Dellmunbftr, 51.

Ein febr fchines gut rentabl. Gethans mit 2 Saben, mo im Efflaben feit mehreren Jahren ein febr gutgesendes Colonial-waarengeschäft betrieben wird, für 130,000 Att. ju vert, durch 3. & G. Firmenich, hellmundfir. 51. Ein neues, mit allem Comf. ausgen, Echhaus, gute Lage, schöne Aussicht, mit im Part. Laben und 2 Wohnungen von 3 Zimmer u. i. w., in den anderen Eragen, 4- und 5- Fimmer-

bin., alles vermiethet, für 165,000 Ett., mit einem Ueberfong bon ca. 1400 gu vertaufen burch

schuß von ca. 1400 zu vertaufen durch

3. & G. Firmenich, hellmundftr. 51

Ein sebr schones, noch neues Landhaus mit im Bart.
3 Jim. n. Küche, und oben 3 Jim., st. Garten, für 24,000 Mt.
Ferner in Sovnenberg, in sehr schöner Lage, einen Bauplay, ca. 60 Mth., die Rid. zu 280 Mt., zu vertaufen durch

3. & G. Hirmenich, hellmundftr. 51.

In der Räbe Wiedd, ein Daus mit 2 × 3-Jim. Wohn., großem Garten, Terrain-Größe ca. 22 Mth., sür 16,000 Mt.
Ferner ein Daus m. Borderd., 2 × 3-Jim. Wohn. n. hutterh.
a 9 Jim. n. Küche mit großem hof, Stallung, Thorsabet, st.
Garten, für 20,000 Mt., sowie ein Daus, in guter Lage, mit seinem Colonialwaren-Gelchöst, mit Einrichtung für 24,000 Mt.
zu verlaufen durch gu berlaufen burch

3. & C. Firmenich, hellmundftr. 51.
Beggugsbalber eine fcone Billa im Rerothal mit 8 3im.
und Zubehör, Garten u. f. w. für 75,000 Mt. Ferner eine Etagen Billa mit 10 3im. und Bubehör, Rabe des Walbes
und haltestelle der elettr. Babn, für 52,000 Mt., fowie eine Etagen Billa mit jeder Etage 6 3im, und Zubehör, Bor u. Hintergarten, Bleichplat, Rabe Franffurterftr., für 126,000 Mt., Mietheinnahme 7900 Mt., ju verfaufen burch 657 J. & G Firmenich, Dellmunbftr. 51.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

Wilhelm Schüssler, Jahaft. 36. Billa, Sobenlage, 12 Bimmer, Gas- und eleftrifdes Licht, fconer Garten, jum Breife von 110,000 Mt., burch Billh. Schuffer, Jahnftr, 36. Der Bafferfelit. Detror?"

Billa Rerobergftrage. 19 Bimmer, iconer Garten, alles ber Rengeit eingerichtet, billig gu verfanfen burch With Schüfter, Johnfir, 36.

odfeine Billa, 8 Bimmer, fconer Garten, in Ribe bes Balbes, Salteftelle ber Gietr. Babn, gefunde Lage, gum Breife von 60,000 Mt., burch

Rentables bochfeines Etagenbaus, 6.- gimmer Bobnung, Raifer-Friedrich Bling, fowie ein foldes von 5. Bimmer-Bobnungen, aus erfter Danb vom Erbauer, burch 2Bilh. Schuffler, Jahnftrage 36.

Reues hodfeines Stagenbaus, Rubesheimerftrage, 6-Bimmer-Bohnungen, Bor- und hinter-Garten, billigft burch Wilh. Schiffler, Jahnftr. 36.

Renes Etagenbans, 3-4-Bimmer-Bobnungen, am Raifer-Friedrich-Ring, rentirt nach Abzug aller Untoften einen Ueber-fchuß von 2000 Mt., burch With Schüfter, Jahnftraffe 86.

Renes Etagenhaus, am Bismard-Ring, jeder Stod schöne 3. Zimmer-Wohnungen, Fortzugshalber zu dem billigen Breis von 38,000 Mt., durch Wilh. Schühler, Jahnfrage 36. Haus mit Laben, Thorsabet, Hofraum, Webergasse, rentirt Laben und Wohnung frei, burch

Bilg. Echufter, Jahnftr. 36. Rentables Sans, 3-4-Zimmer-Bobnungen, in welchem ein flottgebende Baderei betrieben wird und prima Gefchaftslage, Angahiung 10,000 Dit. burch

Bochfeines Etagenbans, 64 Bimmer unb 24 Manfarben, am nenen Cental-Bahnhof, für Potel-Reftauraut eingerichtet, unter gunftigen Bebingungen burch

Bilb. Chafter, Jahnfrage 36,

Rentable Geichaftshaufer in allen Lagen burch 2Bilb. Schufter, Jahnftr, 86. Rabitalien auf erfte und zweite Dypotheten werden fets nachgewiesen bei billigem Binsfuß burch Bilb Chufter, Jahuftrage 36.

Wohnungsnachweis-Burean Lion & Cie., Schifferplan 1. • Telefon 708. 865 Roftenfreie Beichaffung von Dieth- und Raufobjetten aller Art.